



Touristische Wanderwegekonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin

Bestandserfassung, Bestandsanalyse
Zielnetz und touristische Routen
Grafische Darstellung des Gesamtwegenetzes

Auftraggeberin:

 LANDESHAUPTSTADT **SCHWERIN**

Auftragnehmer:

**ift Freizeit- und
Tourismusberatung GmbH**
Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Tel. (0331) 200 83 40
www.ift-consulting.de

freiluftkonzepte
Akazienweg 9
51789 Lindlar
Tel. (02266) 90 41 90 42
www.freiluftkonzepte.de

Touristische Wanderwegekonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin

Bestandserfassung, Bestandsanalyse
Zielnetz und touristische Routen
Grafische Darstellung des Gesamtwegenetzes

Potsdam, Lindlar, 24.04.2023

Ihre Ansprechpartner:

Katja Stefanis

Leiterin Büro Potsdam
(0331) 2 00 83 43
stefanis@ift-consulting.de

ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH
Gutenbergstraße 74
14467 Potsdam
Tel. (0331) 2 00 83 40
Fax (0331) 2 00 83 46
potsdam@ift-consulting.de

www.ift-consulting.de

Marc Rathgeber

freiluftkonzepte
(02266) 904 190 42
marc.rathgeber@freiluftkonzepte.de

freiluftkonzepte
Akazienweg 9
51789 Lindlar
Tel. (02266) 90 41 90 42

www.freiluftkonzepte.de

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorgehen, Rahmenbedingungen	4
1.1	Aufgabenstellung, Vorgehensweise	4
1.2	Bestehende Rahmenkonzepte	5
2.	Touristische Entwicklung, Zielgruppen und Themen	6
2.1	Touristische Entwicklung der Landeshauptstadt Schwerin	6
2.2	Touristische Themen und Zielgruppen in der Region	8
2.3	Aktuelle Vermarktung	10
3.	Motive und Anforderungen der Wandertouristen, zukünftige Zielgruppen	12
3.1	Motive und Anforderungen der Wandertouristinnen und -touristen	12
3.2	Zielgruppen für den Wandertourismus in der Landeshauptstadt Schwerin	13
4.	Vorarbeiten zur Wegefindung	16
4.1	Vorgehen zur Wegefindung	16
4.2	Kriterien Deutscher Wanderverband für die Zertifizierung von Qualitätswanderwegen	20
5.	Touristische Wanderwegekonzeption (Ergebnisse)	21
5.1	Schweriner Seeblicke 1: Museums-Runde	22
5.2	Schweriner Seeblicke 2: Moor-Runde	27
5.3	Schweriner Seeblicke 3: Residenzensemble-Runde	31
5.4	Schweriner Seeblicke 4: Lankower Berge-Runde	39
5.5	Schweriner Seeblicke 5: Wald-Runde	45
5.6	Schweriner Seeblicke 6: Ostorfer See-Runde	49
5.7	Schweriner Seeblicke 7: Schelfwerder-Runde	54
5.8	Schweriner Seeblicke 8: Neumühler See-Runde	60
5.9	Schweriner Seeblicke 9: Garten-Runde	65
5.10	Zusammenfassung der neun Seeblicke-Wanderwege	69
6.	Empfehlungen zur Vermarktung	70
7.	Informations- und Leitsystem	74
8.	Nächste Schritte	76

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Jahresverlauf der Landeshauptstadt Schwerin 2019	6
Abbildung 2: Angebotsentwicklung der Landeshauptstadt Schwerin 2012 bis 2020	7
Abbildung 3: Bewertung der Wander-Motive, Forschungsbericht BMWi	12
Abbildung 4: Schritt 1: Ermittlung der Bestandswege	16
Abbildung 5: Schritt 2: Digitales Beteiligungsverfahren: Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Fachakteure	17
Abbildung 6: Schritt 2: Digitales Beteiligungsverfahren: Eingaben der Wanderfreunde und der Wege aus dem ISEK	17
Abbildung 7: Schritt 3: Entwicklung der Wegevorschläge mittels Heatmaps (hier am Beispiel Neumühler See)	18
Abbildung 8: Schritt 4: Übersicht aller zu befahrender und zu prüfender Wege	19
Abbildung 9: Beispiele für Seewächter	71
Abbildung 10: Visualisierung Wegweisung	74
Abbildung 11: Markierungspfosten mit Wegezeichen und Rausschmeißer	75
Abbildung 12: Wegezeichen, alternative Sprühmarkierung und Markierungsrichtlinien DWV	75

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Informationsquellen einheimische Zielgruppen	15
Tabelle 2: Kurzprofile touristische Zielgruppen	14

Wichtiger Hinweis:

Diese Version ist nur zum internen Gebrauch. Weitergabe, Vervielfältigung und insbesondere Veröffentlichung (auch auszugsweise) sind lediglich mit schriftlicher Einwilligung der *ift* GmbH und *freiluftkonzepte* zulässig.

Soweit Fotos, Grafiken u. a. Abbildungen zu Layout-Zwecken oder als Platzhalter verwendet wurden, für die keine Nutzungsrechte für einen öffentlichen Gebrauch vorliegen, kann jede Wiedergabe, Vervielfältigung oder gar Veröffentlichung Ansprüche der Rechteinhaber auslösen.

Wer diese Unterlage ganz oder teilweise in welcher Form auch immer weitergibt, vervielfältigt oder veröffentlicht, übernimmt das volle Haftungsrisiko gegenüber den Inhabern der Rechte, stellt die *ift* GmbH und *freiluftkonzepte* von allen Ansprüchen Dritter frei und trägt die Kosten der ggf. notwendigen Abwehr von solchen Ansprüchen durch die *ift* GmbH bzw. *freiluftkonzepte*.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gern eine Version dieses Dokumentes zur Verfügung, die veröffentlicht werden kann.

1. Vorgehen, Rahmenbedingungen

1.1 Aufgabenstellung, Vorgehensweise

Die Landeshauptstadt Schwerin, vertreten durch den SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin, hat die *ift* Freizeit- und Tourismusberatung GmbH und *freiluftkonzepte* mit der Erstellung einer touristischen Wanderwegekonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin beauftragt.

Aufgabe war es, unter touristischen Gesichtspunkten ein Konzept für Wanderwege für das gesamte Stadtgebiet der Landeshauptstadt Schwerin unter Berücksichtigung der Kriterien des Deutschen Wanderverbandes für attraktive Qualitätswege zu erarbeiten. Dabei sollten die Wege aus der Bestandserfassung des Gesamtwegenetzes aus den 1990er Jahren berücksichtigt werden und attraktive Wegabschnitte mit besonderen landschaftlichen Highlights, Ausblicken oder auch sogenannten „Point-of-Interest“ (POI) zu interessanten Wanderrouten zusammengestellt werden, Lücken im Wegeangebot bzw. in der Ausstattung ermittelt und Maßnahmen zur Weiterentwicklung und Vermarktung der Wanderrouten abgeleitet werden. Für die Zusammenstellung der Points of Interest wurde auch die POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin genutzt.

Für die Bestandserfassung wurde der eigens durch *freiluftkonzepte* entwickelte *wegedetektiv* und QGIS verwendet, um die Bestandsdaten und die neuen Wegedaten zu erfassen und aufzubereiten.

Auf Basis der bereits vorhandenen Daten und in enger Abstimmung mit dem SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen wurde die bestehenden lokalen, regionalen und überregionalen Rad- und Wanderwege in den *wegedetektiv* integriert. Im nächsten Schritt konnte über den *wegedetektiv* ein Online-Beteiligungsverfahren umgesetzt werden und zwar einerseits für die touristischen Akteurinnen und Akteure und alle interessierten Bürgerinnen und Bürger und andererseits für die Fachleute in der Verwaltung der Landeshauptstadt sowie in den Ortsteilen oder auch bestehende Interessengruppen (z. B. die Schweriner Wanderfreunde e. V.). Die Information der Öffentlichkeit erfolgte über entsprechende Pressearbeit (v. a. über die Hauspost Schwerin Print und Online für alle Haushalte der Stadt Schwerin und Umgebung), die Ansprache der Verwaltungen über E-Mail durch den SDS. Das Beteiligungsverfahren lief im Zeitraum 1.9. bis 15.9.2021 und bot die Möglichkeit, online Hinweise zu bestehenden Wegen, aber auch Vorschläge zu neuen Wegeverbindungen direkt in die digitale Karte einzutragen. Der Link und eine einfache Anleitung für den Wegedetektiv wurde unter www.wegedetektiv.de/schwerin und über Links auf den Webseiten des SDS (www.sds-schwerin.de) sowie der Landeshauptstadt Schwerin (www.schwerin.de) angeboten. Die wertvollen Hinweise und Ideen sind in die Ausarbeitung der Wegestrukturen eingeflossen.

Im nächsten Schritt wurden per Video- und Fotobefahrung die Wegestrukturen sowie Einrichtungen und Points of Interest vor Ort erfasst und GIS-basiert ausgewertet und erste Wegestrukturen ermittelt dargestellt. Unter Berücksichtigung der vorhandenen touristischen Konzepte wurden die Zielgruppen für das Thema Wandern in und um die Landeshauptstadt Schwerin herausgearbeitet und in Form von Kurzprofilen mit den jeweiligen Touchpoints entlang der Customer Journey dargestellt. Auch wurden die POI und ortsteilspezifischen Themen für Wanderwege darauf hin geprüft, ob sich daraus eine Thematisierung für die einzelnen Wanderwege ableiten lässt.

Aus allen gesammelten Daten und Anforderungen sowie den definierten Zielgruppen und ortsspezifischen Themen wurden neun attraktive Rundwege zu verschiedenen Themen mit verschiedenen Längen und Wanderschwerpunkten entwickelt. Für jeden Rundweg wurde ein

Steckbrief auf Basis des *wegedetektiv* erstellt, der alle relevanten Daten für die weitere Planung beinhaltet. Auf Grundlage der Anforderungen der zukünftigen Wanderwege der Landeshauptstadt Schwerin wurde außerdem in enger Abstimmung mit dem Auftraggeber ein Vorschlag zur Markierung, Beschilderung und erste Überlegungen zur Vermarktung erarbeitet. Dazu fanden auch Abstimmungsgespräche mit dem Fachdienst Stadtentwicklung und Wirtschaft / Fachgruppe Wirtschaft und Tourismus und der STADTMARKETING Gesellschaft Schwerin mbH statt.

Die wichtigsten Arbeitsergebnisse werden hier im Ergebnisbericht dargestellt. Hinzu kommen die digitalen Karten und Daten.

1.2 Bestehende Rahmenkonzepte

Bei der Entwicklung der Wanderwegekonzeption wurden u. a. diese Konzepte berücksichtigt:

- ▶ Entwurfsfassung Wanderwegekonzept 1999
- ▶ Konzept „Grüne Spazierwege durch die Stadt Schwerin“, 2010
- ▶ Spazier- und Wanderwegekonzeption der Landeshauptstadt Schwerin, Endbericht zur Bestandserfassung und -bewertung, Juni 2021, SDS - Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin, Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
- ▶ Touristische Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin, CIMA Beratung + Management GmbH, 2012
- ▶ Evaluierung der Touristischen Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin November 2018, STADTMAREKTING Gesellschaft Schwerin mbH und Stadtverwaltung
- ▶ Leitfaden Tourismusmarketing Schwerin, STADTMARKETING Gesellschaft Schwerin mbH, 2015
- ▶ Integriertes Stadtentwicklungskonzept für die Stadtteile Mueßer Holz und Neu Zippendorf
- ▶ Regionale Tourismusstrategie Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V., Project M, 2021
- ▶ Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern, Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern, dwif-Consulting GmbH, 2018
- ▶ Konzept „Lebensgenussplätze“ Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V.
- ▶ Wanderwegekonzeption Amt Crivitz, 2019

Berücksichtigt wurde auch, dass aktuell ein Gesamtwegekonzept und ein Konzept für eine Gesamtmarke der Landeshauptstadt Schwerin entwickelt wird. Dazu wurden insbesondere in Kapitel 6. (Empfehlungen zur Vermarktung) und 7. (Informations- und Leitsystem) Bezüge hergestellt.

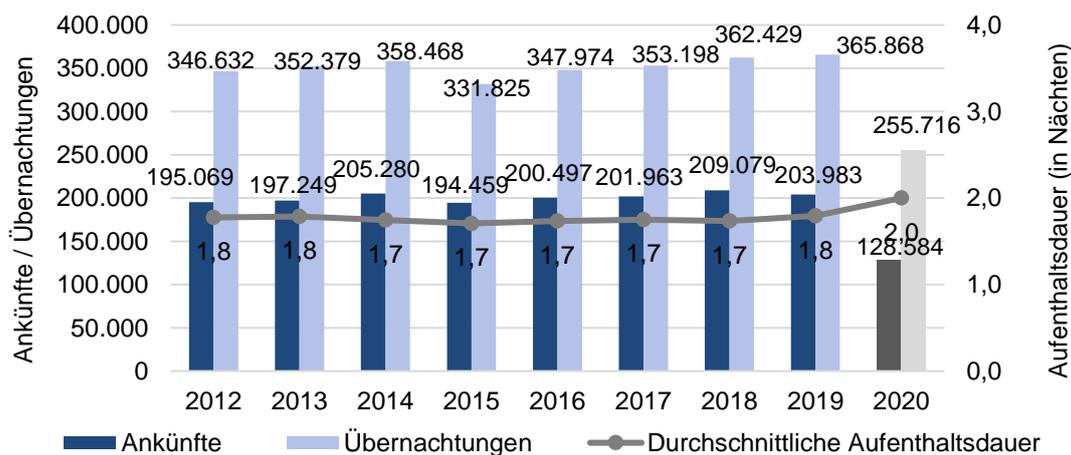
2. Touristische Entwicklung, Zielgruppen und Themen

2.1 Touristische Entwicklung der Landeshauptstadt Schwerin

Die touristische Nachfrage der Landeshauptstadt Schwerin zeigt über die Jahre eine stabile Entwicklung, allerdings ohne eine größere Dynamik. Im Vergleich zu 2012 ist die Zahl der Übernachtungen in 2019 um lediglich rund 19.000 Übernachtungen höher. In 2020 ist die Zahl der Übernachtungen stark zurückgegangen, was auf die Covid19-Pandemie und die damit verbundenen Lockdownphasen und Reisebeschränkungen zurückzuführen ist. Die Zahl der Ankünfte lag mit leichten Schwankungen bei rund 200.000 Gästen (mit Ausnahme 2020).

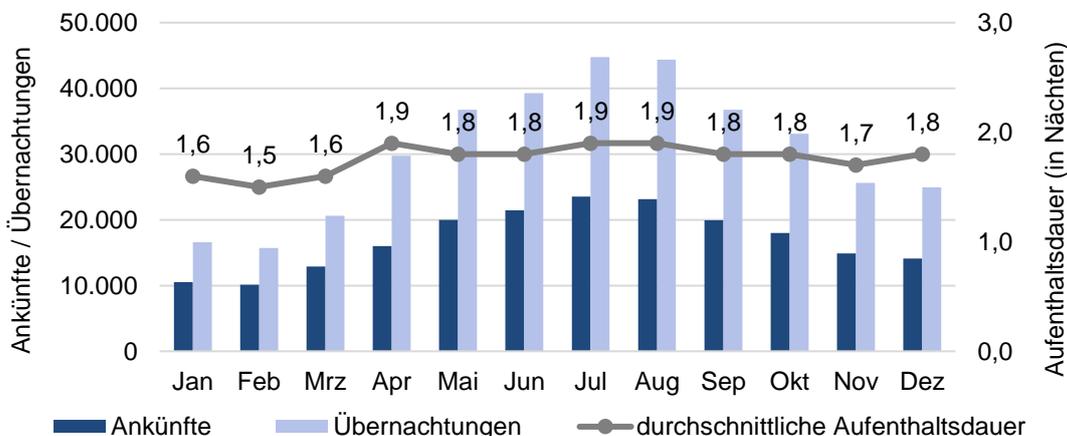
Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug in den vergangenen Jahren zwischen 1,7 und 1,8 Nächten (im Corona-Jahr 2020 war sie mit 2,0 Nächten höher). Diese Werte sind ein Indiz dafür, dass vor allem Kurz- und Durchreisende und auch Geschäftsreisende in der Landeshauptstadt übernachten. Das wird auch durch den Blick auf den Jahresverlauf in Abbildung 2 deutlich: im Sommer sind offenbar zwar deutlich mehr privat motivierte Gäste in Schwerin, diese bleiben aber mit durchschnittlich 1,9 Nächten nicht wesentlich länger als in den übrigen Saisonzeiten.

Abbildung: Nachfrageentwicklung der Landeshauptstadt Schwerin 2012 bis 2020



Quelle: ift GmbH auf Basis Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.

Abbildung 1: Jahresverlauf der Landeshauptstadt Schwerin 2019

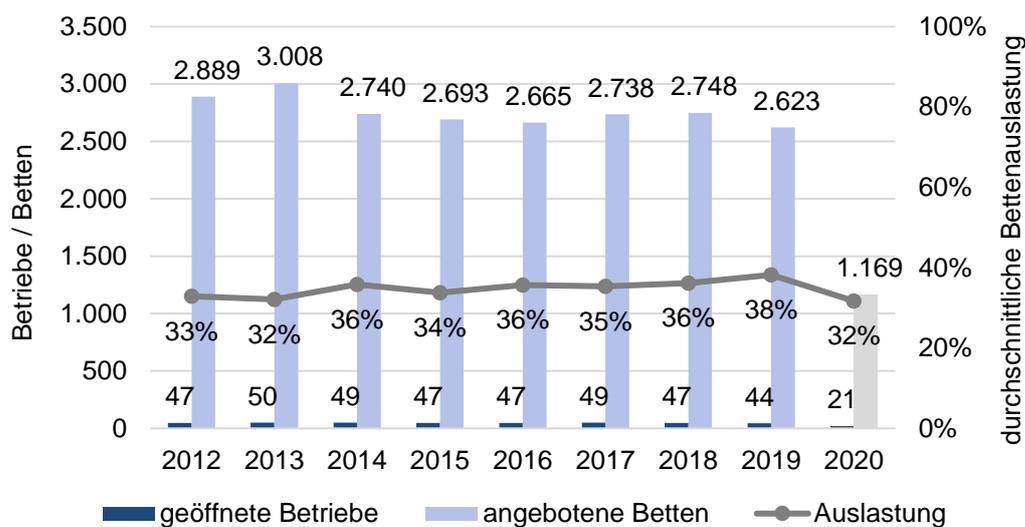


Quelle: ift GmbH auf Basis, Landesamt für innere Verwaltung, Statistisches Amt, 2022

Schwerin ist demnach vor allem eine Destination für einen Städte- und Kultur-Kurztrip. Angesichts der eher geringen durchschnittlichen Aufenthaltszeit ist die Bedeutung touristischer Wander- und Spazierangebote vor allem in der Nähe der Stadt und des Schweriner Sees wichtig.

Die Amtliche Statistik erfasste in 2019 44 Betriebe und 2.623 angebotene Betten und somit drei Betriebe und 266 angebotene Betten weniger als noch 2012. Im Corona-Jahr 2020 ging die Zahl der (geöffneten) Betriebe auf 21 und die Zahl der angebotenen Betten auf 1.169 zurück.

Abbildung 2: Angebotsentwicklung der Landeshauptstadt Schwerin 2012 bis 2020



Quelle: ift GmbH auf Basis Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Deutschland, 2021.

2.2 Touristische Themen und Zielgruppen in der Region

Aktuell werden auf den Webseiten der Tourismus-Organisationen u. a. die folgenden touristischen Themen und Zielgruppen kommuniziert:

Landeshauptstadt Schwerin www.schwerin.de

- ▶ **Hauptadressaten** bzw. -themen auf der touristischen Webseite sind:
 - **Kulturtouristinnen und -touristen**
 - Tages-/Ausflugstouristinnen und -touristen
 - **Aktivtouristinnen und -touristen** (Rad, Wasser, Wandern, Klettern)
 - **Stadt am Wasser**
 - #schwerininspiriert
- ▶ Die **touristische Marke** der Landeshauptstadt Schwerin setzt sich zusammen aus den **fünf Kernelementen**:



Quelle: Evaluierung der Touristischen Entwicklungskonzeption für die Landeshauptstadt Schwerin ab 2012

Das Thema Kultur bzw. **Städte- und Kulturtourismus ist und bleibt das touristische Kernthema der Landeshauptstadt Schwerin**. Auch die Seen spielen eine herausragende Rolle für die touristische Marke (als Kulisse, als Aktivitätenraum).

- ▶ Im **Leitfaden Tourismusmarketing Schwerin** (STADTMARKETING Gesellschaft Schwerin mbH) sind diese Zielgruppen festgeschrieben:
 - klassische Stadt-Touristinnen und -Touristen, die vor allem wegen der kulturellen Angebote, Sehenswürdigkeiten und zum Einkaufen kommen
 - vor allem ab 50 Jahre (Paare, kleine Gruppen)
 - auch Familien
 - Genießerinnen und Genießer (35-65 Jahre, Paare, Freundesgruppen)
 - vor allem Kurzurlaubsgäste (vor allem aus den Metropolregionen Berlin und Hamburg), Tages-/Ausflugsgäste (einschließlich der Urlauberinnen und Urlauber, die sich bereits in der Region aufhalten aus NRW, östliche Bundesländer, Berlin und Hamburg)

Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin www.mecklenburg-schwerin.de

- ▶ **Touristische Themen** auf der Webseite sind:
 - **Aktiv in der Natur**: Radfahren, Wasserwandern, **Wandern**, Reiten

- **Kultur und Genuss:** Schlösser und Herrenhäuser, Museen, Manufakturen und Workshops, Ateliers und Galerien, Restaurants und Hof Cafés, Regionale Spezialitäten
 - **Familienurlaub:** Abenteuer Natur, Ausflugstipps, Landurlaub, Bade- und Strandurlaub
 - Veranstaltungen
- In der **Regionalen Tourismusstrategie des TV Mecklenburg-Schwerin e. V.** sind als „**Leit-Zielgruppen**“ mit entsprechenden Themenschwerpunkten festgelegt:
- **Familien** (Kinder 6-14 Jahre): Themen Action und Natur-Abenteuer, Naturerleben zu Fuß, mit dem Rad, auf dem Wasser
 - **Aktive Genießerinnen und Genießer** (ab 45 Jahren): Themen Kulinarik, Kunst, Kultur, LandArt, Schlösser, Klöster, Herrenhäuser, leichte Bewegung in der Natur
 - **Junge Erwachsene** (18-30 Jahre): Themen Action und Natur-Abenteuer, sportives Naturerlebnis

Quelle: Regionalen Tourismusstrategie Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V Project M, 2020

Tourismusverein Schweriner Seenland e. V. www.schwerinersee.de

- **Hauptadressaten** bzw. -themen auf der Webseite sind:
- **Aktive Naturtouristinnen und -touristen: Wandern, Radfahren, Reiten**
 - Wassersportlerinnen und -sportler
 - **Kulturbegeisterte**
 - Kunst-und-Kunsthandwerk-Interessierte
 - historisch Interessierte
 - Interessenten für Sagen und Märchen

Landestourismuskonzeption Mecklenburg-Vorpommern

- **Hauptadressaten** bzw. -themen auf der Webseite sind:
- **Aktive und Sportive bei Natur und Aktivität**
 - **Familien bei Familien und Kinder**
 - Genussorientierte unter Genuss und Kultur
 - Erlebnisorientierte bei Lifestyle und Trends.

Die Themen Wandern, (leichte bis sportive) Bewegung in der Natur und Radfahren spielen vor allem bei den regionalen Tourismuspartnerinnen und -partnern eine sehr wichtige Rolle. In der Landeshauptstadt Schwerin hat der Wandertourismus bislang - auch in der Kommunikation nach außen - noch eine eher untergeordnete Stellung.

Das vorliegende Konzept ist die Basis, die besonderen Potenziale im boomenden Wandertourismus in Verbindung mit Städte- und Kulturtourismus noch stärker auszuschöpfen.

2.3 Aktuelle Vermarktung

Webseite

Die Webseite der Landeshauptstadt Schwerin (www.schwerin.de/kultur-tourismus) bietet viele sehr gute Inhalte, die in 11 verschiedenen Sprachen angeboten werden, u.a. in Englisch, Französisch, Dänisch, Holländisch etc. Die Menüführung ist klar strukturiert, allerdings auch mit vielen Verzweigungen und untergeordneten Rubriken. Das Thema Wandern wird auf der Unterseite #schwerininspiriert (im unteren Bereich) dargestellt. Dort finden sich auch die 360° Touren.

Zu den Wanderangeboten gelangt man aktuell über einen längeren Suchweg bzw. mehrere Klicks, nämlich über „Erlebnisse in Schwerin“, „Aktiv in Schwerin“ und „Wandern“.

Ansonsten finden sich Spazier- und Wanderangebote in einzelnen Rubriken wieder (z. B. „Schweriner Winterwanderung“ unter „Schwerin im Winter“). Eine eigene Rubrik „Wanderungen und Stadtspaziergänge“ gibt es noch nicht (auch nicht im Bereich „Leben in Schwerin“ für die Einheimischen). Hier könnten künftig neue thematische Verknüpfungen entstehen.



Quelle: www.schwerin.de

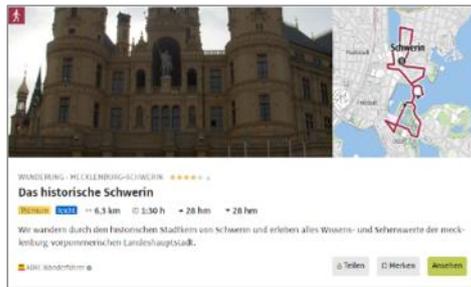
Unter den Printprodukten finden sich auch zu den Themen Wandern und Radfahren diverse Flyer mit Entdeckungstouren zum Erkunden der Stadt per Rad oder zu Fuß. Diese Print-Produkte stehen auf der Webseite der Landeshauptstadt Schwerin zum Download zur Verfügung.



Quelle: www.schwerin.de

Tourenportale

Auf den interaktiven Tourenportalen Outdooractive und komoot werden Wanderrouten mit unterschiedlichen Schweregraden und thematischen Schwerpunkten in der Landeshauptstadt Schwerin bereitgestellt. Aktuell werden diese Wanderrouten nicht von der Landeshauptstadt Schwerin, sondern von der Community oder verschiedenen touristischen Partnerinnen und -partnern wie ADAC Wanderführer, Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e.V. eingestellt.



Quelle: outdooractive.de, komoot.de

3. Motive und Anforderungen der Wandertouristen, zukünftige Zielgruppen

In verschiedenen Studien werden die Motive und Anforderungen der Wandertouristinnen und -touristen beschrieben sowie touristische Trends aufgezeigt. Nachfolgend werden Aspekte für das vorliegende Konzept genannt.

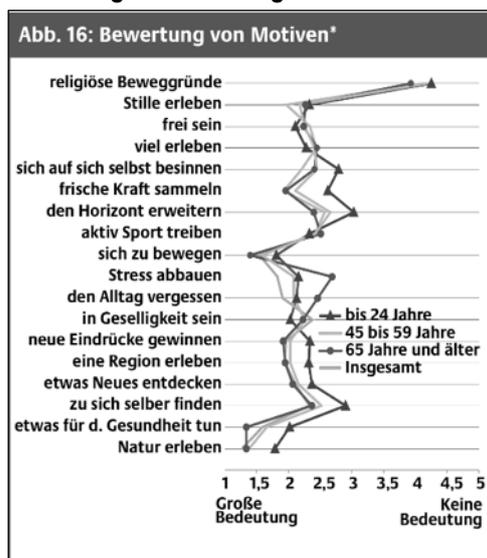
3.1 Motive und Anforderungen der Wandertouristinnen und -touristen

Beim Thema Wandern hat sich in den vergangenen Jahren ein positiver Imagewandel vollzogen. Dies lässt sich sowohl am starken Zuwachs der Nachfrage nach Wanderangeboten ableiten als auch am weiteren Ausbau der Wanderangebote in den Destinationen. Wandern ist nicht mehr nur ein wichtiges Thema der Älteren, sondern für alle Altersgruppen und viele Lebensstilgruppen, für Singles und Paare ohne Kinder, Familien mit mindestens einem Kind oder auch Gruppen und Grüppchen (Quelle: vgl. Wanderstudie Project M 2014).

Die Covid19-Pandemie hat zu einem weiteren Aufschwung naturnaher Freizeitaktivitäten wie dem Wandern geführt. Laut *dwif*-Tagesreisenmonitor haben die Aktivitäten Wandern und Radfahren der deutschsprachigen Tagestouristen um 42 % sowie Landschafts- und Naturattraktionen um 14 % zugenommen (Vergleich 2021 zu 2020).

Wichtige Motive der Wandertouristinnen und -touristen sind, die „Natur erleben“, „sich bewegen“, „etwas für die Gesundheit tun“ und „eine Region erleben“. Außerdem sind die eher nach innen, in Richtung Psyche orientierten Motive wie z.B. „Stress abbauen“, „frische Kraft sammeln“ und „auf sich selbst besinnen“ wichtig für Wandertouristen. Jüngere Wanderer haben zusätzlich mehr Interesse an der besuchten Region, an sozialen Kontakten und Kommunikationsmöglichkeiten als ältere Wanderer. Dagegen stehen für ältere Wanderer vor allem die Möglichkeit der Selbstbesinnung und der Ruhe im Vordergrund. (Quelle: Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie).

Abbildung 3: Bewertung der Wander-Motive, Forschungsbericht BMWi



Quelle: Grundlagenuntersuchung Freizeit- und Urlaubsmarkt Wandern, BMWi, 2020)

Die Anforderungen bzw. Erwartungen der Wandertouristinnen und -touristen an die Qualität und Ausstattung der Wanderwege sind wie überall im Tourismus gestiegen. Wichtig ist aber nicht nur, dass die infrastrukturelle Ausstattung attraktiv ist, sondern dass die Wanderwege durch ein vielseitiges, abwechslungsreiches Landschaftsbild führen und besondere Ausblicke und Erlebnis-, Aktivitäts- oder auch Lernmomente für verschiedene Zielgruppen bieten. Wege entlang von Wasserkanten, an Seen und Flüssen sind dabei besonders anziehend. Des Weiteren sollten sich an den Wanderwegen Gaststätten, Ausflugslokale oder auch weitere touristische Anziehungspunkte befinden. Ein wesentlicher Punkt bei der Auswahl der Wanderwege ist die Erreichbarkeit der Start- und Zielpunkte. Eine barrierefreie Anbindung an den ÖPNV und barrierefrei gestaltete Parkplätze sind wesentliche Anforderungen von Wandertouristinnen und -touristen für eine gute Erreichbarkeit der Wege.

Um möglichst viele und breite Zielgruppen anzusprechen, können im Wanderwegenetz gezielt unterschiedliche Längen und Schwierigkeitsgrade angeboten werden, um alle Alters- und Anspruchsgruppen mitzunehmen.

3.2 Zielgruppen für den Wandertourismus in der Landeshauptstadt Schwerin

Unter Berücksichtigung der touristischen Zielgruppen der Landeshauptstadt Schwerin, aber auch der regionalen und Landesorganisationen werden hier diese **touristischen Wanderzielgruppen** für die Landeshauptstadt Schwerin empfohlen:

- ▶ **Städte- und Kulturtourist*innen**, dabei vor allem **aktive Best Ager** mit Interesse an Kultur (und Natur)
- ▶ **Familien mit Kindern** (kleine, größere Kinder, Großeltern mit Kindern)
- ▶ Aktive, bewusste Genießerinnen und Genießer

Alle Zielgruppen halten sich gerne in der Natur auf und wünschen sich entlang der Wanderroute besondere Naturerlebnisse, attraktive gastronomische Angebote und gerne auch begleitende Freizeitangebote. Für die Städte- und Kulturtourist*innen sind herausragende Sichtbeziehungen zu Kulturdenkmalen und Sehenswürdigkeiten besonders wichtig. Die Kombination aus Stadt und Kultur in Verbindung mit der oft ursprünglichen Natur ist eine Besonderheit, die aber letztlich für alle genannten Zielgruppen relevant ist. Das neue Wanderwegenetz soll einen wichtigen Beitrag leisten, damit die Zielgruppen noch länger bleiben und auch häufiger wiederkommen.

Zur künftigen Zielgruppenansprache werden hier die möglichen Motive dargestellt und die „Touchpoints“ zur Ansprache bzw. Kommunikation entlang der „Customer Journey“ (vor, während und nach der Reise) herausgearbeitet. Dabei wird bewusst nach Touristinnen und Touristen und nach Bürgerinnen und Bürgern differenziert. Letztere sind im Rahmen der Naherholung oder auch mit ihren Verwandten- und Bekanntenbesuchen in der Landeshauptstadt Schwerin unterwegs. Für sie stellen die attraktiven Wander- und Spazierwege einen wichtigen Aspekt ihrer Lebensqualität dar.

Touristische Zielgruppen

Die Touristinnen und Touristen sind privat motivierte Übernachtungstouristen sowie Tagestouristen bzw. Tagesausflügler aus der Region.

Tabelle 1: Kurzprofile touristische Zielgruppen

Annahmen	Städte- und Kulturtouristinnen/-touristen, insbesondere aktive Best Ager	Aktive, bewusste Genießerinnen und Genießer	Familien mit Kindern
Soziodemografische Merkmale, Lebensphasen	55+, Paare, auch Alleinreisende, kleine Gruppen, höherer Bildungsabschluss, kaufkräftig	35-65 Jahre, Paare, Freundesgruppen, sehr kaufkräftige Zielgruppe, Ästheten	Eltern (30-45 Jahre) mit Kindern bis etwa 14 Jahren; Urlauber aus der Region, mittlere Einkommen
Interessen, Themen	Kulturerlebnis, Kultur-events, Welterbe, Architektur, Bewegung, gesund und aktiv sein, Wandern, Radfahren, Kulinarik, Geselligkeit	Stadterlebnis, Sehenswürdigkeiten, alles, was sinnlich und ästhetisch ist, entspannte Auszeit in schönen Cafés, Shopping, Spazierengehen, Seen, Naturerlebnis, Radfahren	Freizeitaktivitäten, Spiel und Spaß, gemeinsame Erlebnisse
Angebote z. B.	Schlösser, Parks, historische Altstadt, Museen, Veranstaltungen, Stadtbummel, gute bis gehobene Restaurants, Fitness-, Gesundheitsangebote, Hotel, Schiffs-touren	Besondere Gastronomie-Konzepte, Wellness, Waldbaden, Yoga-Kurse, nachhaltige Unterkünfte mit Zertifizierungssiegel, regionale Küche, Produkte, ggf. auch ein größeres Nachhaltigkeitsverständnis (dann auch sinnhafte Angebote wichtig)	Spielplätze, Klettern, Strand, Freizeitattraktionen, Tiere, Ferienwohnungen, Campingplätze, kinderfreundliche Restaurants Besondere Wege (durch „Schluchten“, mit Überraschungen, kleinen Erlebnis-punkten oder auch Lernan-geboten, Eiscafé, Tiere streicheln, füttern)
Wie erreichen wir unsere Zielgruppen?			
vor der Reise - Inspiration	- Zeitungen, Reiseberichte, Reiseführer print und zunehmend online - Fernsehen	- Social-Media-Kanäle - Blog, Podcast - Outdoor-Magazine - (nachhaltige) Zertifizierungssiegel	- Webseite, Internet - Freunde - Facebook - Zeitschriften, Magazine - Familienfreundliche Zertifizierungssiegel, Plattformen
während der Reise, vor Ort - Erlebnis	- Tourist-Information - Wanderführer, Karten - Gastgeber - andere Gäste - zunehmend auf über mobile Webseiten	- mobile Webseite, Karten, Apps - Bewertungsportale - Routenplaner Komoot, Outdooractive	- Mobile Webseite - Gästetipps - Auslage Beherbergungsbetrieb
nach der Reise - Feedback	- E-Mail, Newsletter - Facebook - Feedbackschreiben	- Social-Media-Kanäle, insbesondere Instagram	- Feedbackschreiben per Mail - Facebook

Einheimische Zielgruppen

Diese Zielgruppe stellt die Schweriner Bevölkerung dar, die eine Affinität zur Natur und zum Wandern hat. Sie gehen selbst gerne wandern, verbringen gerne Zeit in der Natur oder unternehmen Spaziergänge und kleinere Wanderungen mit ihren Verwandten- und Bekanntenbesuchen.

Tabelle 2: Informationsquellen einheimische Zielgruppen

	Aktive Best Ager	Aktiv, bewusste Genießer	Familien mit Kindern
Soziodemografische Merkmale, Lebensphasen, Milieus	55+, Paare, Singles, ohne Kinder im Haushalt, berufstätig oder im Ruhestand	Paare, Singles, ohne Kinder, berufstätig,	Eltern mit Kindern (Kleinkinder im Kinderwagen, Kita-, Schulkinder), Eltern berufstätig, Elternzeit, Großeltern mit Kindern
Interessen, Motive	Kulturerlebnis, Kulturveranstaltungen, Bewegung, gesund und aktiv sein, Wandern, Radfahren, Kulinarik	Abschalten nach der Arbeit, Auszeit, mit Freunden zusammen sein	gemeinsame Erlebnisse mit den Kindern, Spiel, Abenteuer, besondere Sicherheitsbedürfnisse
Angebote	Wander- und Radwege mit schönen Ausblicken, gute bis gehobene Ausflugsgastronomie, Kulturveranstaltungen	Wander- bzw. Spazierwege, Radwege, ästhetische Pausenplätze, Sitzgelegenheiten, schöne Ausblicke, attraktive Cafés mit neuen Gastronomie-Konzepten, Sonnen, Baden, Träumen	besondere Wege (durch „Schluchten“, mit Überraschungen, kleinen Erlebnispunkten, Picknick-Orte, Kletter-, Spielangebote, Tiere streicheln, füttern
Wie erreichen wir unsere Zielgruppen?			
vor der Wanderung - Inspiration	<ul style="list-style-type: none"> - Persönliche Erfahrung, Empfehlungen - Bilder, Beiträge im Internet, TV, Radio 	<ul style="list-style-type: none"> - Social-Media-Kanäle - Blog, Podcast - persönliche Empfehlung, Freunde - Outdoor-Magazine 	<ul style="list-style-type: none"> - Tipps von Familie und Freunden
während der Wanderung - Erlebnis	<ul style="list-style-type: none"> - Wanderführer, Flyer 	<ul style="list-style-type: none"> - mobile Webseiten, Karten / Tourenplaner, Apps 	<ul style="list-style-type: none"> - mobile Webseiten - Wanderkarten, Tourenplaner (digital)
nach der Wanderung - Feedback	<ul style="list-style-type: none"> - Kommentar auf Wanderplattformen 	<ul style="list-style-type: none"> - Beitrag auf Social-Media-Kanälen 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilen der Wandererlebnisse mit Freunden, Bekannten

Quelle: Leitfaden Tourismusmarketing Schwerin, eigene Studien *ift*

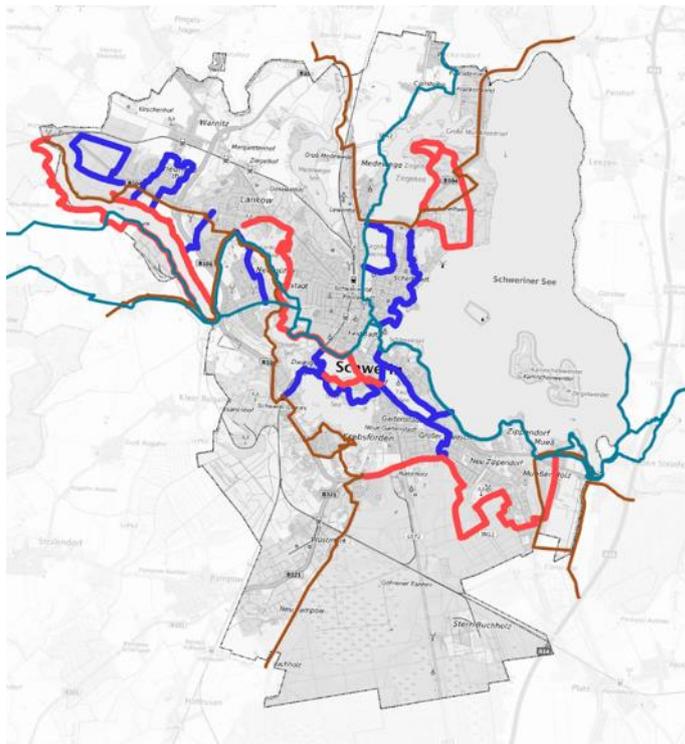
4. Vorarbeiten zur Wegefindung

4.1 Vorgehen zur Wegefindung

Zur Wegefindung wurden vier Beteiligungs- und Analyseschritte durchgeführt.

Zunächst wurden Geodaten der Auftraggeberinnen und Auftraggeber zu vorhandenen Wanderwegen analysiert und kategorisiert. Neben bestehenden überregionalen Wegen wie z.B. dem Naturparkweg E9a sind verschiedene regionale und lokale Wanderwege vorhanden.

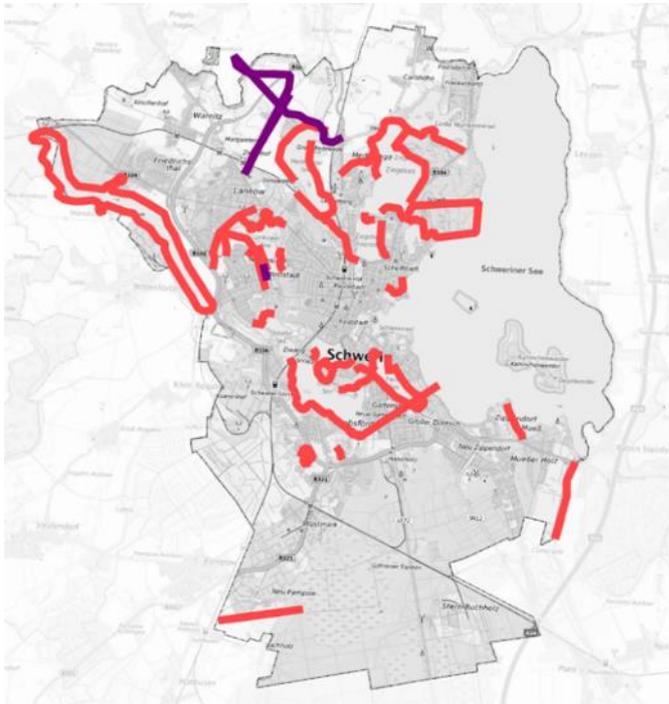
Abbildung 4: Schritt 1: Ermittlung der Bestandswege



Quelle: *freiluftkonzepte* auf Basis *wegedetektiv*

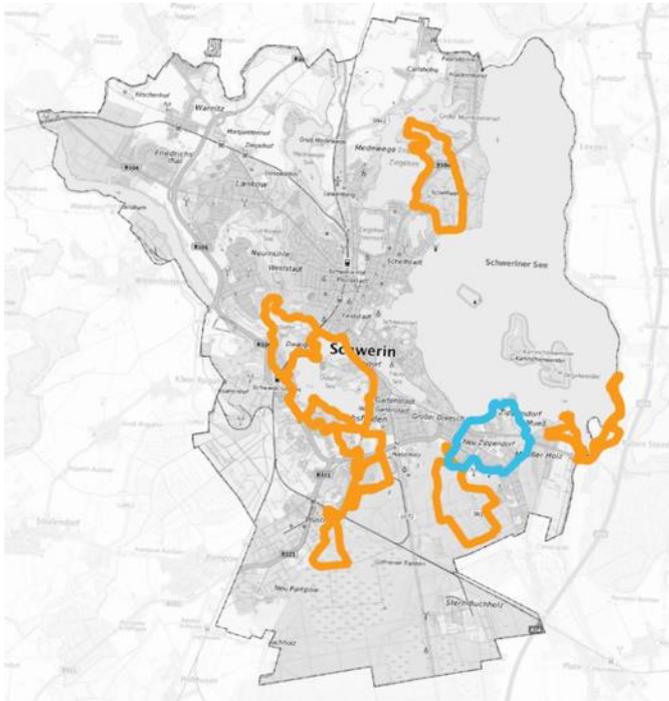
Um die Planung auf eine möglichst breite Grundlage zu stellen, wurden parallel zwei Online-Beteiligungsverfahren über den *wegedetektiv* durchgeführt. Zum einen wurden Fachleute aus den Verwaltungen und Interessengruppen aufgefordert attraktive touristische Wegabschnitte vorzuschlagen, hierzu zählen auch die Vorschläge der "Wanderfreunde" und des ISEK. Die gleiche Aufforderung ging in dem zweiten Verfahren an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Die Ergebnisse der Beteiligungen sind in das Wegekonzept eingeflossen.

Abbildung 5: Schritt 2: Digitales Beteiligungsverfahren: Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Fachakteure



Quelle: *freiluftkonzepte* auf Basis *wegedetektiv*

Abbildung 6: Schritt 2: Digitales Beteiligungsverfahren: Eingaben der Wanderfreunde und der Wege aus dem ISEK



Quelle: *freiluftkonzepte* auf Basis *wegedetektiv*

Eine dritte wichtige Grundlage für die Entwicklung der Wegvorschläge war eine Analyse umfangreicher Daten von Wegformaten, Bewegungsprofilen und Routenvorschlägen aus den einschlägigen Outdoor-Portalen im Internet. Mit der so generierten „Heatmap“ können potenziell attraktive Strecken mit hoher Wahrscheinlichkeit identifiziert werden. Die dazu verwendeten Datenquellen waren OpenStreetMap, Strava, komoot und Outdooractive.

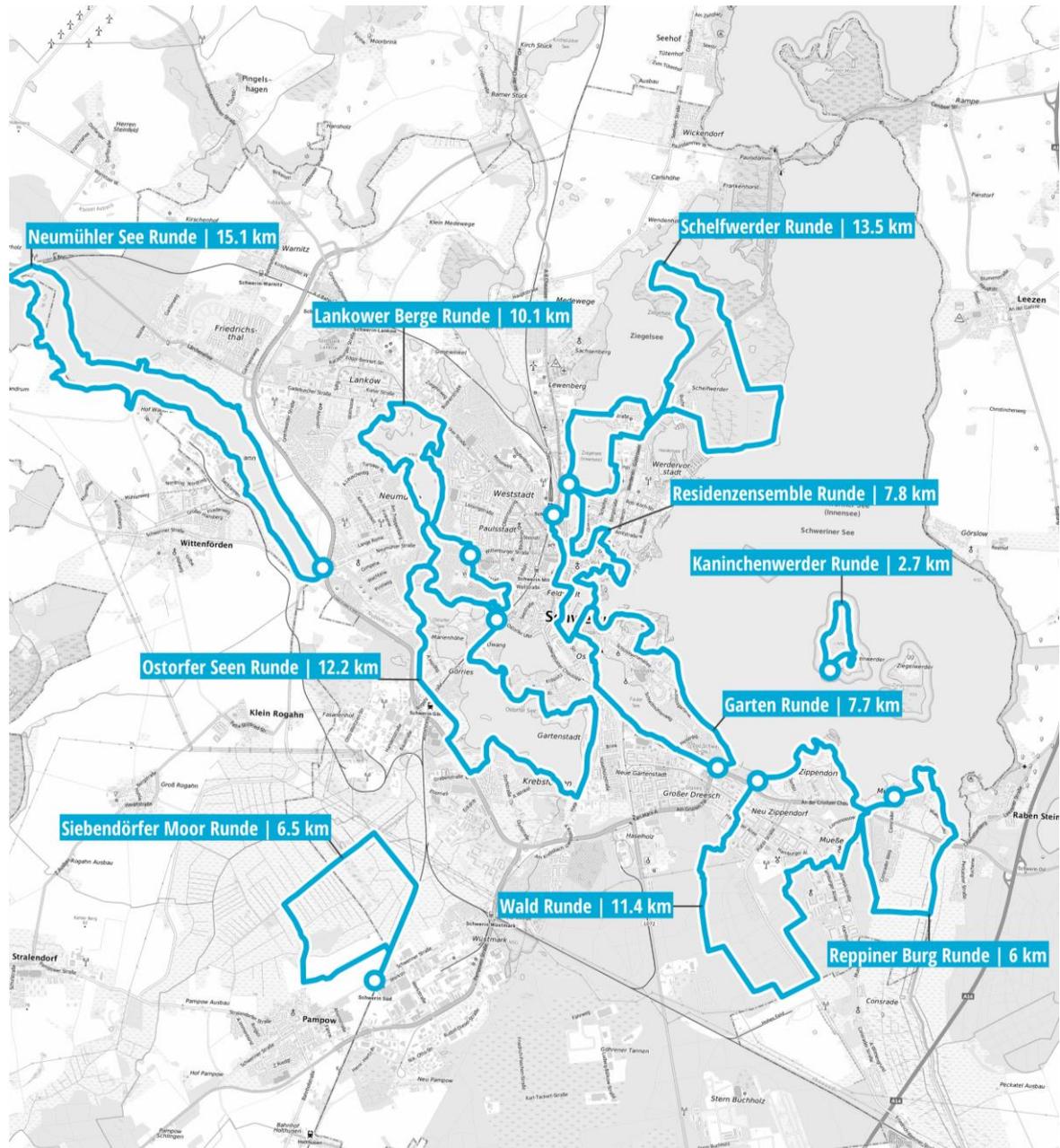
Abbildung 7: Schritt 3: Entwicklung der Wegevorschläge mittels Heatmaps (hier Beispiel Neumühler See)



Quelle: freiluftkonzepte auf Basis Heatmap

Im Ergebnis aller ermittelten Daten wurden zunächst sieben potenziell touristisch attraktive Rundwege erstellt und mit dem Auftraggeber diskutiert und abgestimmt. Aus der gemeinsamen Diskussion entwickelten sich zwei weitere potenzielle Rundwege. Im Rahmen der Bewertung der vorgeschlagenen Wege durch den Auftraggeber wurden noch punktuelle Änderungen zu einzelnen Wegvorschlägen festgelegt. Im Ergebnis standen insgesamt neun vielversprechende Rundwege, die dann in einem vierten Schritt befahren, digital erfasst und begutachtet werden sollten.

Abbildung 8: Schritt 4: Übersicht aller zu befahrender und zu prüfender Wege



Quelle: freiluftkonzepte auf Basis wegedetektiv

Alle Wege wurden befahren und mit Serien-Panorama-Fotos dokumentiert. Es sind über 20.000 decodierte Bilder erstellt und dem Auftraggeber im Wegedetektiv zur Verfügung gestellt worden. Im Rahmen der Befahrungen wurden nochmals kleine Optimierungen an einzelnen Wegverläufen vorgenommen. Im Ergebnis standen vollständig dokumentierte und optimierte Wegverläufe, die hervorragend zur Umsetzung, touristischen Inwertsetzung und anschließenden Vermarktung geeignet sind.

4.2 Kriterien Deutscher Wanderverband für die Zertifizierung von Qualitätswanderwegen

Bevor die ausgearbeiteten Wanderwege vorgestellt werden, wird hier noch auf die Anforderungen an Qualitätswanderwege des Deutschen Wanderverbandes eingegangen, an denen sich die Wegfindung orientiert. Diese Zertifizierungen sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal einer Wanderregion und auch ein bewährtes Marketinginstrument. Die Qualitätswege werden in lange (mind. 20 km) und kurze Wege (4 - 25 km) unterteilt. Für die Landeshauptstadt Schwerin sind nach Erfassung der Wege die Kriterien für kurze Wege (Tagestouren) relevant. Insgesamt muss die Qualität der Wege hinsichtlich Markierung und Abwechslung stimmen. Die Erwartungen der Wandertouristen an die Wege hat der Deutsche Wanderverband in verschiedene Themenwege mit unterschiedlichen Zielgruppen gegliedert. Alle Themenwege haben die gleichen Kriterien und unterscheiden sich lediglich in den Grenzwerten.

Kriterien des Deutschen Wanderverbandes an Qualitätswanderwege

- ▶ naturnahe Wege
- ▶ befestigte Wege mit Feinabdeckung
- ▶ schlecht begehbare Wege
- ▶ Verbunddecke (Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur)
- ▶ auf befahrenen Straßen
- ▶ neben befahrenen Straßen
- ▶ Abwechslung/ Landschaftswechsel
- ▶ Natur- und Kulturattraktionen
- ▶ Erlebnisfaktor
- ▶ intensiv genutztes Umfeld
- ▶ nutzerfreundliche Markierung
- ▶ Wegweiser
- ▶ klar erkennbarer Ausgangspunkt
- ▶ zusätzliche Anforderungen

Quelle: Deutscher Wanderverband Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“, www.wanderbares-deutschland.de

Bei den hier untersuchten Wanderwegen in der Landeshauptstadt Schwerin kommen die Neumühler See-Runde und die Residenzensemble-Runde grundsätzlich für eine Zertifizierung „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ infrage. Die Erfüllung der Kriterien im Detail geprüft werden, ob eine Zertifizierung möglich ist und sich diese auch lohnen würde.

In der **Anlage** befindet sich der ausführliche Anforderungskatalog des Deutschen Wanderverbandes.

5. Touristische Wanderwegekonzeption (Ergebnisse)

Wie bereits dargestellt, ist eines der wichtigsten Wandermotive das **Erlebnis herausragender Natur- und Kulturlandschaft**. Vor diesem Hintergrund wurde eine Wegeföhrung durch **möglicht abwechslungsreiche Landschaft mit besonderen Highlights und Ausblicken** berücksichtigt. **Diese sind per se an den Seen erlebbar**, aber auch auf schmalen, naturbelassenen Wald- und Wiesenpfaden und angesichts eindrucksvoller Waldformationen, Aussichtspunkte, Moore, Felder und Wiesen sowie Punkten zur Tierbeobachtung.

Die Routen föhren in allen Fällen zumindest abschnittsweise entlang der Seen, die vor allem von Touristinnen und Touristen als hochattraktiv wahrgenommen werden. **Allen Wegen wurde daher das Dachthema „Schweriner Seeblicke“ übergeordnet** – auch weil sich daraus sehr gute touristische Vermarktungsansätze ableiten lassen. Erste Empfehlung zum künftigen Marketing finden sich in Kapitel 6. Dort ist auch die Idee der „**Seewächter**“ aufgegriffen worden – die großen Trollskulpturen des dänischen Recycling-Künstlers und Bildhauers Thomas Dambo, die noch einmal ein ganz besonderes Merkmal der Seeblick-Runden sein sollen und die vor allem auch zu Wiederholungsbesuchen motivieren sollen. In den nachfolgenden Routenbeschreibungen finden sich auch einige erste Vorschläge für die künftigen Standorte der Seewächter.

Jede Wanderroute hat zusätzlich besondere Angebote bzw. besondere „Points of Interest“. Auch bietet das künftige Wanderwegeangebot **unterschiedliche Wegelängen und Schwierigkeitsgrade**, so dass mit dem Gesamtangebot ganz **unterschiedliche Zielgruppen** angesprochen werden können - vor allem **die Kernzielgruppe der älteren Städte- und Kulturtouristen**, aber auch **Familien mit Kindern** unter den Gästen und Einheimischen (siehe auch Kapitel 3.2). Besondere Highlight-Wanderwege für die Städte- und Kulturtouristen sind sicherlich die „Seeblick Residenzensemble-Runde oder die „Seeblicke Ostorfer See-Runde“. Besonders attraktiv für Familien mit Kindern ist die „Seeblick Museums“-Runde“ in Kombination mit dem Freilichtmuseum Mueß.

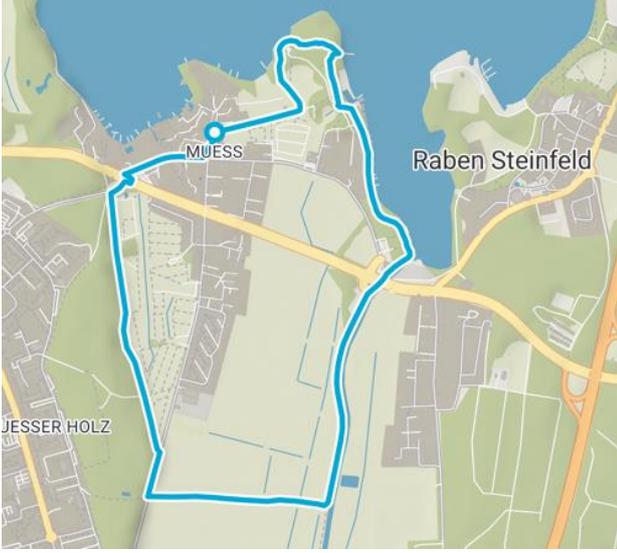
Nachfolgend sind alle touristischen Wanderwege aufgeföhrt und beschrieben, beginnend mit der kürzesten Wanderrunde.

Hinweis: Im Rahmen der Entwicklung der Wanderwegekonzeption wurden eine Vielzahl von gewerblichen POI im Sinne von Ausflugsgastronomien und sonstigen Gastronomieangeboten entlang der Routen erfasst. In den nachfolgenden Beschreibungen wurde auf die Nennung der einzelnen Betriebe verzichtet, um hier die Gleichstellung der Anbieter zu wahren. Die ausführliche Fassung mit den POI liegt bei der SDS – Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen vor.

5.1 Schweriner Seeblicke 1: Museums-Runde

Das Freilichtmuseum Mueß ist Namensgeber und Startpunkt der Museums-Runde. Der Weg spricht durch die Einbindung des Museums besonders Familien mit Kindern an. Auch durch die kurze Weglänge von 6 km und die abwechslungsreiche Landschaft aus Wiesen, Wäldern und den immer wiederkehrenden Blicken über den Störkanal und den Schweriner See, wird es den kleineren Wanderer*innen nicht langweilig. Kurz vor Ende der Tour kann noch die „Ruine“ der Reppiner Burg erklimmt werden. Zusätzlich soll zukünftig die Möglichkeit bestehen, vom neuen Schiffsanleger am Freilichtmuseum zur Insel Kaninchenwerder zu fahren.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Idyllische, mit kleinen Gewässern gesäumte Wiesenwege, weite Aussichten bis nach Schwerin und kulturelle Highlights im Freilichtmuseum Mueß.</p> <p>Die abwechslungsreichen Naturlandschaften mit weiten Aussichten über Wiesen und Seen bietet ganz besondere Einblicke der Schweriner Umgebung. Kernthema sind die vielfältigen Naturerlebnisse im Landschaftsschutzgebiet und an der Stör-Wasserstraße.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>6 km</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Familien mit Kindern (v.a. Kindergarten- und Grundschulalter), Großeltern, Ältere ▶ Interessierte an Natur- und Kulturlandschaften
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mischung aus Naturwegen und befestigten Wegen, abwechslungsreiche Landschaft mit Wäldern, Wiesen, Feuchtgebieten und Schweriner Innensee. Aussichtspunkt mit Blick bis nach Schwerin an der Reppiner Burg. Erlebnis Freilichtmuseum Mueß.
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Museum ▶ Familie (Spielplatz Freilichtmuseum, Erlebnis Natur) ▶ Kultur ▶ See ▶ Burgruine
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Freilichtmuseum Mueß ▶ ÖPNV: Bushaltestelle Freilichtmuseum ▶ Parkmöglichkeiten: straßenbegleitend im Ort

<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: Freilichtmuseum Mueß, Reppiner Burg, Dinosaurier an der Stör-Wasserstraße ▶ Mit dem Boot auf die Insel Kaninchenwerder ▶ Besondere Aussichtspunkte: Reppiner Burg ▶ Grillplatz „Am Reppin“, unterhalb der Reppiner Burg ▶ Gastronomie: große Auswahl an Ausflugsgastronomie, <i>detaillierte Infos finden sich in der POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin</i> https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/geodaten-kataster-vermessung/geoportal-schwerin/ 
<p>Empfehlungen für Familien mit Kindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Freilichtmuseum Mueß (Museum für Volkskunde), ▶ Erlebnispfad und Aussichtsturm Kaninchenwerder <i>Hinweis Der Ausbau des Freilichtmuseums Mueß mit öffentlichem Schiffsanleger zur Insel Kaninchenwerder ist in Planung</i> ▶ Spielplatz im Freilichtmuseum Mueß ▶ Dinosaurier Skelett ▶ Reppiner Burg ▶ Badestelle am Schweriner See unterhalb der Reppiner Burg ▶ Vielfältige Naturbeobachtung ▶ Weitere Spielplätze nahe der Route: am Consrader Weg, Nedderfeld

Wegeverlauf:

- **Start:** Freilichtmuseum Mueß.
- **Empfohlene Laufrichtung:** gegen den Uhrzeigersinn
- Zunächst bewegen wir uns entlang der Alten Crivitzer Landstraße auf asphaltierten Wegen durch Mueß und kommen an so manchem Reetdachhaus vorbei.
- Nach der Querung der B 321 geht es an Kleingartenanlagen vorbei bis zum Consrader Weg.



- Nun führt eine Linkskurve mit einem breiten und geschotterten Weg in **die weiten Wiesen des Landschaftsschutzgebiets**. Hier haben wir einen wundervollen freien Blick auf die Wälder und Wiesen.
- Der Weg wird hier im Sommer von hohen Gräsern und wasserliebenden Pflanzen gesäumt, denn die Wiesen werden immer wieder von schmalen **Entwässerungsgräben** durchzogen.
- Am Ende des Weges durch das **Wiesengebiet** trifft man auf den Rad- und Wanderweg entlang der Stör-Wasserstraße, auf den man links abbiegt.
- An beiden Seiten säumen junge Laubbäume den Weg und geben immer wieder den Blick auf das Wasser frei. Interessierte können hier auch **verschiedene Fische und Vögel beobachten**.
- Nach ca. 2km unterquert der Weg die Bundesstraße und setzt sich dann bis zum Auslauf der Stör-Wasserstraße in den Schweriner See fort. Hier wartet **ein kleines Highlight auf die kleinsten Wanderer: ein Dinosaurier-Skelett** auf der anderen Seite des Ufers. Der Weg führt weiter in westliche Richtung am Seeufer entlang.
- An einigen Punkten gibt es **Aussichtsmöglichkeiten** und einen weiten Blick auf den Schweriner See und die Insel Ziegelwerder.
- Ein Waldweg führt uns zu einem Highlight der Route: Die **Reppiner Burg mit Blick auf weite Teile des Schweriner**



<p>Sees. Zudem bietet eine Badestelle direkten Zugang zum See. <i>An dieser Stelle wäre ebenfalls ein geeigneter Standort für einen Seewächter (sh. Kapitel 6).</i></p> <p>– Auf befestigten Wald- und Wiesenwegen geht es vorbei an idyllischen, kleinen Häusern sowie Teilen des Freilichtmuseums zurück zum Startpunkt.</p>	
<p>Kritische Punkte Wege, Herausforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Weniger Attraktionen in der ersten Streckenhälfte, ▶ Frequenz des ÖPNV (stündlich, am Wochenende alle zwei Stunden)
<p>Vernetzungsmöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vernetzung mit der Wald-Runde ▶ Vernetzung mit dem Naturpark-Fernweg
<p>Vorschläge, Tipps</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ zusätzliche Angebote am Weg mit Bezug zum Freilichtmuseum Mueß, z.B. Spiel- und Infostationen, eine Stempelkarte (digitale und analoge) ▶ Infotafeln, Infostelen ▶ geführte Wanderung mit einem Museums-Ranger zu aktuellen Themen aus dem Museum auf der Insel Kaninchenwerder (Kaninchenwerder-Runde 2,7 km lang)



5.2 Schweriner Seeblicke 2: Moor-Runde

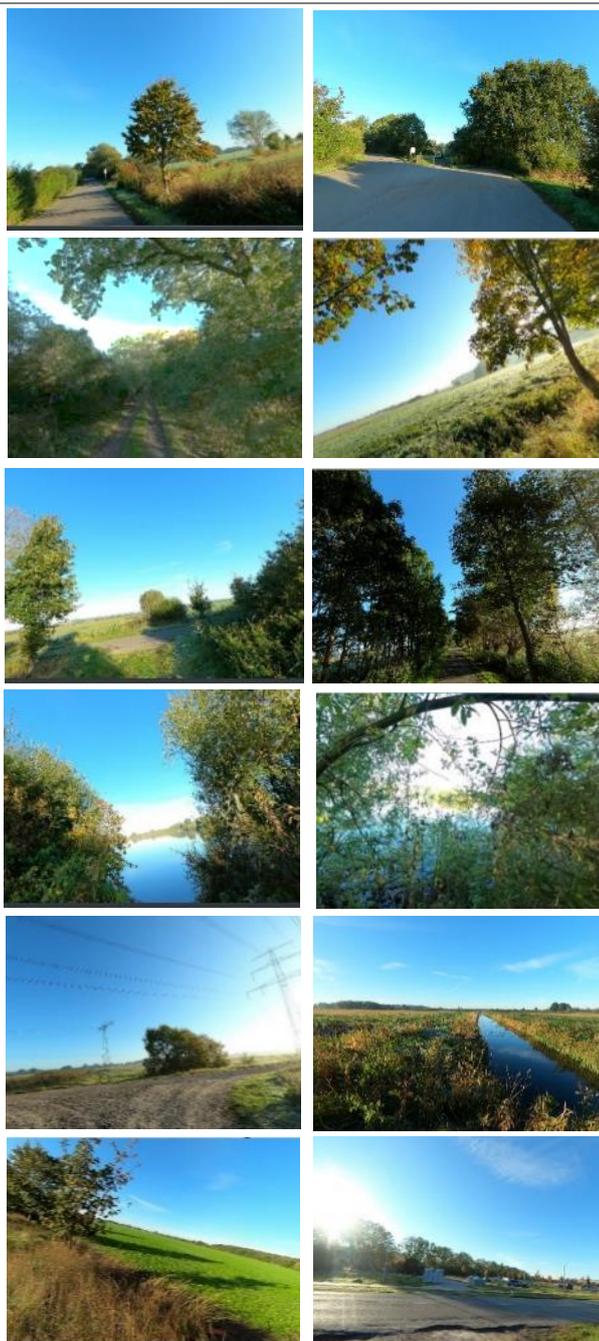
Der Weg ist durch das Siebendorfer Moor mit seinen Wasserflächen und Gräben sowie der umgebenden Kulturlandschaft geprägt und wird besonders Wanderer*innen mit Interesse an Vogelbeobachtung in seinen Bann ziehen. Vor allem in den Morgenstunden, wenn der Weg entlang von Wiesen und Entwässerungsgräben noch in Nebel und Raureif eingehüllt ist, lohnt sich ein Besuch.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Ursprüngliche Kulturlandschaft, viele Wasserflächen und der Morgennebel über den Wiesen und Feldern machen diesen Seeblick zu einer romantischen Wanderroute.</p> <p>Die Siebendörfer Moor Runde ist eine schöne abwechslungsreiche Spaziergangs-Runde, aber auch ein Highlight für Vogelbeobachtungen.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>7 km</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Spaziergänger, Wochenendgäste ▶ Aktive Best-Ager (auch mit Interesse an Vogelbeobachtung) ▶ Familien mit Kindern (Offroad-Kinderwagen geeignet) ▶ Tagesausflügler
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Landschaftsschutzgebiet Siebendörfer Moor ▶ viele Vogelarten (u. a. Kraniche), Vogelbeobachtung; in den Morgenstunden mit Nebel über den Wiesen; teilweise Wiesenwege mit kleinen Alleen; abwechslungsreicher Landschaft (Wiesen, dichte Wälder, Moor - der Bereich soll wieder vernässt werden).
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Moor ▶ Vogelbeobachtung, ganzjährig Kraniche ▶ Natur ▶ Kulturlandschaft
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Startpunkt: Schweriner Straße, Bahnhofstestelle Schwerin Süd ▶ Anreise mit ÖPNV oder PKW: Bahnhofstestelle Schwerin Süd, Parkplatz Schweriner Straße ▶ Empfohlene Laufrichtung: im Uhrzeigersinn
<p>Point of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: kleine Insel mit Brutstätte auf dem kleinen See, hier keine Gastronomie - für die Picknick-Pause ein Lunch-Paket einpacken

Wegeverlauf:

- **Start:** An der Bahnstation Schwerin Süd, Schweriner Straße, Startpunkt in der Karte gekennzeichnet.
- **Empfohlene Laufrichtung:** im Uhrzeigersinn.
- Zunächst queren wir die Schweriner Straße und folgen dem Weg parallel der Gleise nach Norden und biegen zweimal links ab in einen idyllischen Wiesenweg Richtung Westen.
- Nach ca. 1km rechts abgelenkt wandern wir auf schönen Naturwegen durch einen alten Mischwald, über Wiesenwege mit kleinen Alleen bis zu einer Abzweigung. In den frühen Morgenstunden sind die Wiesen hier noch mit Raureif bedeckt.
- Wir kommen vom Wiesenweg an einen asphaltierten Weg und biegen dort rechts ab.
- Entlang von Entwässerungsgräben wandern wir bis zum **Moorsee**. Dort befindet sich ein kleiner Einstiegsbereich, **der sich zur Vogelbeobachtung eignet**. Hier könnte ein Standort für einen Seewächter sein (sh. Kapitel 6).
- Mit Blick auf den Moorsee ist rechts eine kleine Höhle im Feuchtwuchs, die Ausblick auf **eine Insel auf dem See** gewährt, wo Vögel ihre Brutstätte haben.
- Wir lassen das Moor hinter uns und gehen auf dem Weg weiter bis zur nächsten Gabelung. Dort biegen wir rechts ab.
- Mit weiter Sicht über die Felder folgen wir dem Feldweg. Wir kommen kurz vor Ende der Route an eine Sichtachse, die uns am Horizont einen Blick auf die **Evangelische Kirche Pampow** gewährt.
- Weiter den Feldweg entlang kehren wir bis zum Ausgangspunkt Schweriner Straße zurück.



Kritische Punkte Wege, Herausforderungen	▶ keine <u>direkte</u> Anbindung an gastronomische Angebote
Vernetzungsmöglichkeit	▶ Park + Ride Parkplatz ▶ gute ÖPNV-Anbindung

Vorschläge, Tipps	<ul style="list-style-type: none">▶ Vogelbeobachtungs-Punkt ausbauen▶ Infotafeln mit Informationen zum Thema Moor wie z.B. Bedeutung des Moores, Umgang mit dem Moor, Tiere▶ #hashtag für die Vermarktung kommunizieren, #moorrunde▶ Fotopunkte mit kleiner Wegmarke▶ Lunch-Paket für die Picknick-Pause▶ <i>Idee: begehbare Seewächter als kleiner Turm zur Vogelbeobachtung</i>
--------------------------	--

5.3 Schweriner Seeblicke 3: Residenzensemble-Runde

Die Residenzensemble-Runde ist ein besonderes Schmuckstück inmitten von Seen und Gärten für Kulturliebhaber*innen und Wanderer*innen mit Interesse an der Kulturlandschaft des romantischen Historismus. Der Weg führt durch die lebendige Innenstadt von Schwerin zu zahlreichen hervorragend erhaltenen Repräsentations- und Funktionsgebäuden des Residenzensembles, dessen Mittelpunkt das Schweriner Schloss bildet. Zudem verbindet er Pfaffenteich, Burgsee und Schweriner See.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>32 Orte des Schweriner Residenzensembles, Seeblicke und das städtische Lebensgefühl</p> <p>Die Vielzahl der Sehenswürdigkeiten, ein Rundgang durch die City Schwerins und mehrere Seeblicke machen diese kurze Spazierrunde zu einer besonderen Route mit vielen Highlights.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>7,8 km</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kulturliebhaber*innen, Interessierte an UNESCO-Weltkulturerbestätten ▶ Best Ager, Paare ohne Kinder ▶ Städtetourist*innen ▶ Familien mit älteren Kindern, Großeltern
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Großteil des Residenzensembles, Schlossgarten und Aussichten auf verschiedene Seen auf einer kurzen Strecke enthalten. Viele besondere Aussichts- und Erlebnispunkte, die selbstständig erkundet werden können.
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kultur ▶ Welterbe ▶ Shoppen, bummeln ▶ Genuss, Kulinarik
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Schwerin Hauptbahnhof ▶ Anbindung: ÖPNV-Haltstellen Bus und Bahn, Zugverbindungen ▶ Möglicher Erweiterung der Runde: vom Schiffsanleger der Weißen Flotte zur Insel Kaninchenwerder

<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: 32 Orte des Residenzensembles (z. B. Residenz-Schloss mit Marstall, Schlosskirche, Burggarten und Schlossgarten, Schweriner Dom, Paulskirche) ▶ Besondere Aussichtspunkte: Schlossbrücke, Marstallhalbinsel, Promenade am Pfaffenteich, Blick auf den Kreuzkanal und das Schloss von der Stelling-Straße ▶ Gastronomie: Vielzahl an Angeboten in der Schweriner City, <i>detaillierte Infos finden Sie in der POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin</i> https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/geodaten-kataster-vermessung/geoportal-schwerin/
<p>Empfehlungen für Familien mit Kindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ breites Gastronomieangebot ▶ Foto-Point und Sitzgelegenheiten am Bertha-Klingberg-Platz an der gleichnamigen Statue ▶ Sitzgelegenheiten im Schlossgarten und an der Uferpromenade am Pfaffenteich

Wegeverlauf:

- **Start:** Wir starten vor dem Hauptbahnhof Schwerin am Grunthalplatz.
- **Empfohlene Laufrichtung:** nach Süden entgegen dem Uhrzeigersinn (zunächst durch die City mit vielen Highlights des Residenzensembles, dann am Wasser entlang)
- Wir gehen durch die Straße „Am Packhof“ zum ersten Highlight des Residenzensembles: Die **Paulskirche**, die bis heute vollständig in ihrem Originalzustand erhalten ist. Wir biegen links in die Franz-Mehring-Straße ab.
- Am Ende der Straße wartet bereits das nächste Highlight mit dem **Arsenal**, welches als Zeughaus errichtet wurde, aber vielmehr wie ein Palais am Ufer des Pfaffenteichs anmutet. Heute beherbergt das Gebäude das Innenministerium Mecklenburg-Vorpommerns.
- Jetzt geht es weiter durch die Wismarsche Straße bis zum **Marienplatz** und - etwas ruhiger - oberhalb der Goethestraße entlang



- An der Heinrich-Mann-Straße biegen wir links ab in Richtung des Burgsees, an dessen Ufer wir dann weiter in südliche Richtung entlangspazieren.
- Der Burgsee gewährt einen großartigen Blick auf das **Schweriner Residenzschloss** und die zur Bundesgartenschau 2009 entstandene **Schwimmende Wiese**, die sich im Burgsee befindet.
- Über den **Bertha-Klingberg-Platz** mit der gleichnamigen Statue, nach der der Platz benannt ist, geht es weiter zum **Berliner Tor**, ein weiteres Gebäude des Residenzensembles.
- Zwei Häuser weiter links passieren wir den **Jägerhof** mit den ehemaligen Wohnhäusern der Hofjäger sowie das **Stadtarchiv**.
- Bevor wir an der **Alten Artilleriekaserne**, die ebenfalls zum Residenzensemble gehört und heute das Finanzamt beherbergt nach links in den **Schlossgarten** einbiegen, lohnt es sich, dem Weg zunächst noch 50m geradeaus zu folgen zu einem der bekanntesten Fotopunkte in Schwerin. Von hier hat man einen wundervollen Blick über den Kreuzkanal und den barocken Schlossgarten bis zum Schloss. Auf dem Weg durch den Schlossgarten nähern wir uns dem Kreuzkanal, an dem sich die Residenzensemble- und die Gartenrunde überschneiden und gemeinsam zum **Reiterdenkmal** führen.
- Am Platz des Reiterdenkmals trennen sich die Wege der beiden Runden wieder und die Residenzensemblerunde geht über **eine historische Drehbrücke** weiter. Von dort



aus haben wir wieder einen weiten Blick auf den Burgsee und auf den Schweriner Innensee.

- Auf der anderen Seite der Brücke befinden wir uns nun direkt vor dem Highlight des Residenzensembles, vor dem Residenzschloss, das von der französischen Schlösserarchitektur, speziell dem Schloss Chambord inspiriert ist.

- Hier gewährt die **Schlossinsel** einen wunderschönen Ausblick auf den Burgsee und den Schweriner See und auf die attraktive Innenstadt. Ein wundervoller Ort, der zum Verweilen einlädt.

- Für Garten- und Kulturinteressierte ist auf jeden Fall die Umrundung des Schlosses durch den Burggarten sehr lohnenswert!

- Hinter der Schlossbrücke mit den imposanten Reiterfiguren geht es auf der Nordseite des Burgsees weiter bis zur Graf-Schack-Allee am Ufer entlang, das besondere Seeblicke bietet. Hier wenden wir uns nach rechts und kommen an einem weiteren Bauwerk des Residenzensembles vorbei. Das **Landeshauptarchiv** mit seiner imposanten Fassade ist eines der bedeutendsten Archive Deutschlands. Hinter dem Torbogen biegen wir rechts ab.

- Hier befindet sich mit dem **Kollegiengebäude** und dem **Regierungsgebäude** ein weiteres Highlight, welches heute die Staatskanzlei beherbergt und somit der Amtssitz der Ministerpräsidentin Mecklenburg-Vorpommerns ist.



- Direkt gegenüber liegt die **Großherzogliche Hausverwaltung und das Hofmarschallamt** mit seinem palaisähnlichen Bau.
- Hinter dem **Alten Garten** findet sich das **Erbprinzen- und Witwenpalais**, welches durch einen Torbogen an der Schloßstraße durchschritten werden kann und durch unterschiedliche Fachwerkstile imponiert. Links spazieren wir durch die Straße „Am Alten Garten.“
- An der nächsten Kreuzung zur Theaterstraße haben wir kurz darauf direkten Blick auf das imposante **Mecklenburgische Staatstheater**, welches als Hoftheater des Schweriner Schlosses ebenfalls zum Residenzensemble gehört.
- Auf der anderen Seite des Staatstheaters führt die Route an einer kleinen Grünfläche am Ekhofplatz vorbei, der an das **Staatliche Museum Schwerin** angrenzt.
- In der Straße „Großer Moor“ warten zwei weitere Stätten des Residenzensembles: Der **Großherzogliche Krankenpferdestall** sowie die **Großherzogliche Leinen- und Bettenkammer**.
- Rechts entlang geht es in Richtung des **Marstalls**, ein weiteres Highlight am Schweriner See. An der Werderstraße können wir die **Villen der Adelsfamilien** sowie wohlhabender Bürger betrachten.
- Nach einer Linkskurve gelangen wir auf die **Marstall-Halbinsel**, die wir entlang des Ufers des Schweriner Sees umrunden. Hier bieten sich wieder viele großartige Seeblicke bis zur Insel **Kaninchenwerder**.



- Am anderen Ende der Marstall-Halbinsel geht es wieder hinüber in die City, durch die Schliemannstraße zur ehemaligen **Münze-Ministerwohnung**, die 1778 zur offiziellen Münzprägestätte umgebaut wurde.
- Dann kommen wir an einem tollen Architektur-Mix aus Fachwerkhäusern und eleganten, französisch anmutenden Wohngebäuden vorbei.
- Das nächste Highlight des Residenzensembles, die **Schelfkirche St. Nicolai**, befindet sich in der Lindenstraße und ist eine von nur wenigen barocken Backsteinkirchen in Norddeutschland.
- In der Puschkinstraße sind kurz hintereinander vier weitere Punkte des Residenzensembles zu finden: Zunächst die **Ersparnisanstalt**, die durch ihre Skulpturen und Dekorationen auffällt und unmittelbar anschließend das **Ministerpalais**, das heute ein Musikschulgebäude beherbergt. Kurz darauf folgend befindet sich das barocke **Palais Brandenstein**, das unter dem Namen **Schleswig-Holstein-Haus wechselnde Ausstellungen präsentiert**. Nur wenige Meter weiter auf der anderen Straßenseite befindet sich das **Neustädtische Palais mit dem goldenen Saal**, in dem sich derzeit das Justizministerium Mecklenburg-Vorpommerns befindet.
- Nach etwa 300 Metern treffen wir auf das nächste Highlight dieser exklusiven Seeblick-Runde: Hier steht der **St.-Marien Dom zu Schwerin**, der zu den ältesten und größten gotischen Backsteinkirchen Norddeutschlands gehört.

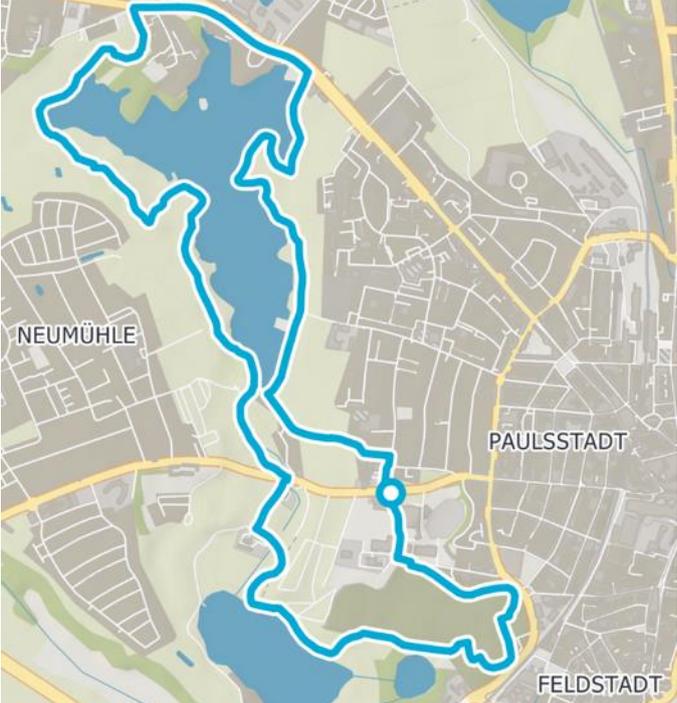


<ul style="list-style-type: none"> – Durch die Schmiedestraße und die Fußgängerzone in der Mecklenburgstraße geht es nun zum dritten Gewässer dieser Runde, zum Pfaffenteich. Hier, an der Arsenalstraße/Ecke Bischofstraße, befinden sich das Kommandantenhaus und die Kückenstiftung. – Der Pfaffenteich mit der Uferpromenade, auf der wir uns nun bewegen, gehört ebenfalls zum Residenzenensemble und bietet wieder schönste Seeblicke. – Am Heinrich-Schliemann-Denkmal laden Bänke am Ufer zu einer Rast mit bestem Blick ein. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite befindet sich das ehemalige Gymnasium Fridericianum. – Weiter am Ostufer entlang lohnt sich ein Blick auf die Gebäude der August-Bebel-Straße, die architektonisch sehr vielfältig sind. – Nun geht es um das Nordufer des Pfaffenteichs herum zur Westseite und dem Großherzoglichen Amtshaus, welches zum Großherzoglichen Verwaltungskomplex gehörte. – Durch die Straße „Zum Bahnhof“ geht es schließlich zurück zum Startpunkt am Hauptbahnhof Schwerin. 	
<p>Kritische Punkte Wege, Herausforderungen</p>	<p>▶ Kritische Punkte: keine Naturwege</p>
<p>Vernetzungsmöglichkeit</p>	<p>▶ Vernetzung mit der Garten-Runde</p>
<p>Vorschläge, Tipps</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ die verschiedenen Informationen auf diversen Webseiten für die Wandertouristen auf einem Kanal bündeln ▶ Abstecher auf die Insel Kaninchenwerder (über Anleger der Weißen Flotte in der Werderstraße), Rundweg Kaninchenwerder,

5.4 Schweriner Seeblicke 4: Lankower Berge-Runde

Auf der Lankower Berge-Runde können Wanderer*innen einen waschechten Gipfel erklimmen, denn die Erhöhung auf der Westseite stellt mit 67m ü.n.N einen der höchsten Punkte von Schwerin dar. Auf der ehemaligen Motorcross-Strecke gibt es viele schöne Plätze, die zu einem Picknick mit Aussicht über den See einladen. Weitere Highlights des Weges sind der Alte Friedhof mit seinen Kapellen sowie der Grimkesee und der Obere Ostorfer See.

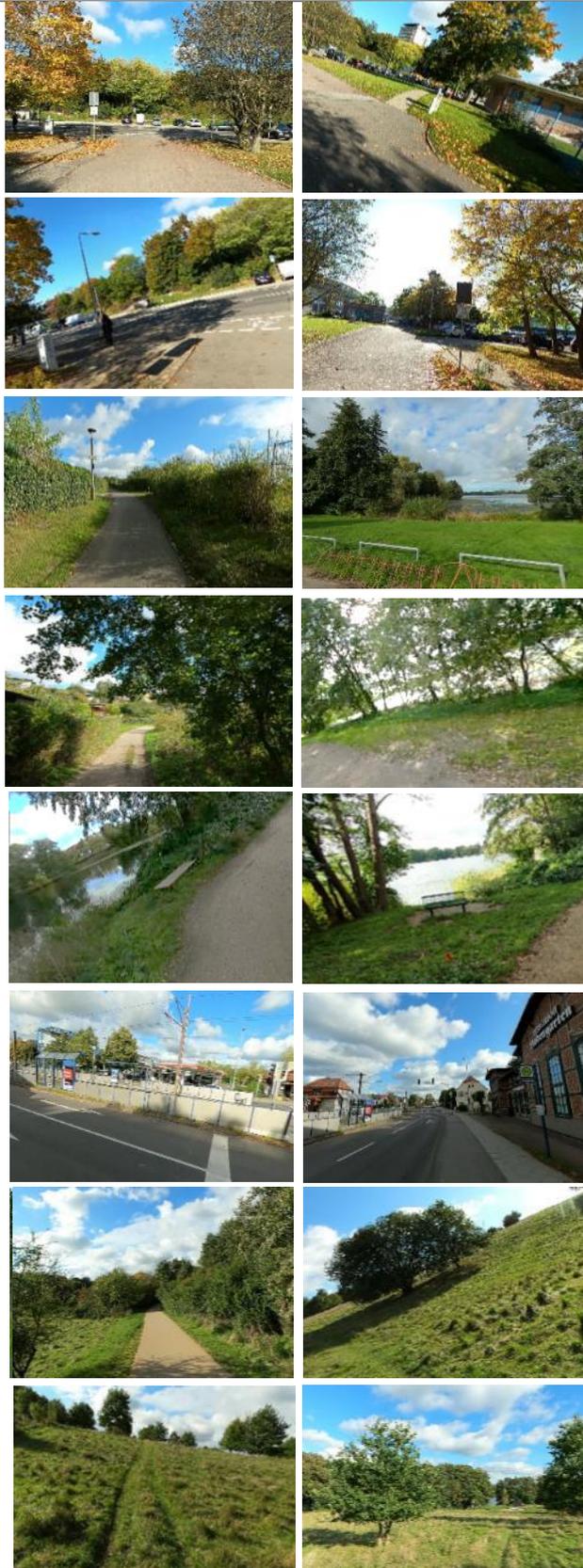


<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Der höchste „Berg“ Schwerins, eine alte Motocross-Strecke, ein besonderer Aussichtspunkt und der Kapellenweg am Alten Friedhof.</p> <p>Durch die spannungsvolle Berge- und Seenlandschaft entsteht ein landschaftlich besonderer Weg, der gleichzeitig sehenswerte Architektur auf dem Alten Friedhof für Interessierte beinhaltet. Kernthema sind hier die Lankower Berge mit dem „Pickel“, wie die markante Erhebung am Südufer des Lankower Sees genannt wird.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>10,1 km</p>
<p>Schwierigkeit</p>	<p>Mittel (mit Steigungen)</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Familien mit Kindern ▶ Aktive Paare mit oder ohne Kinder ▶ Interessierte
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Viele Naturwege durch abwechslungsreiche Landschaften mit den Lankower Bergen, dem Lankower See, Wäldern und Wiesen. Höchster Berg Schwerins, Kapellenweg und besonderer Aussichtspunkt am Lankower See.
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktiv ▶ Geschichte zur ehemaligen Motocross-Strecke ▶ Natur ▶ Denmalgeschützter Alter Friedhof mit Lapidarium und Kapellen ▶ Kleingartenvereine
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Parkplatz Sport- und Kongresshalle ▶ ÖPNV: Bushaltestelle „Kongresshalle“

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Empfohlene Laufrichtung: entgegen dem Uhrzeigersinn
<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: Pickel (höchster Berg Schwerins) mit alter Motorcross-Strecke, Kapellenweg auf dem Alten Friedhof ▶ Infotafeln zum Thema Motorcross am Radfernweg Hamburg-Rügen. ▶ Offizielle Badestellen und Grillplätze am Nordufer und Südufer des Lankower Sees ▶ Aussichtspunkte: Lankower See, Ostorfer See ▶ Gastronomie: breites Gastronomieangebot, <i>detaillierte Infos finden Sie in der POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin</i> https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/geodaten-kataster-vermessung/geoportal-schwerin/ <div data-bbox="901 416 1283 674" data-label="Image"> </div> <p data-bbox="901 676 1098 696">Motocross-Rennen (1958)³</p>
<p>Empfehlung für Familien mit Kindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ breites Gastronomieangebot ▶ Streuobstwiesen auf den Lankower Bergen mit Schafbeweidung ▶ für die kleinen Entdecker: Spuren der alten Motorcross-Strecke ▶ Badestelle mit Spielplatz am Südufer und Nordufer des Lankower Sees ▶ am Holzsteg am Ostorfer See unterhalb der Hochzeitswiese die Beine ins Wasser baumeln lassen

Wegeverlauf:

- **Start:** Parkplatz Sport- und Kongresshalle
- **Empfohlene Laufrichtung:** gegen den Uhrzeigersinn (am Anfang durch Kleingärten, später dann besondere Highlights in den Lankower Bergen; Besuch des gesamten Kapellenweges auf dem Alten Friedhof)
- Zunächst geht es durch eine beschauliche Kleingartenanlage zum Südufer des Lankower Sees.
- Unterhalb der Kleingartenanlage gehen wir nun im Grünen am Lankower See entlang. Vom geschotterten Weg aus können wir immer wieder den See durch die Bäume hindurch sehen.
- Die Route bietet zwischen- durch auch direkten Zugang zum Lankower See und **Bänke zum Verweilen und Ausruhen.**
- Die Straßenbahnhaltestelle „Büdnerstraße“ nördlich des Sees stellt einen weiteren möglichen Einstiegspunkt dar,.
- *Empfehlung für Familien mit Kindern: Von hier aus erreichen Sie über die Büdnerstraße bis zum Ziegeleiweg weitere Freizeitangebote für Kinder.*
- Ein zunächst befestigter, dann geschotterter Weg führt durch einen abwechslungsreichen bewaldeten Abschnitt und dann weiter über Wiesenflächen durch eine weitere Kleingartenanlage zum nordwestlichen Teil des Lankower Sees.



- Der Weg geht nun auf der anderen Seite des Ufers in einen asphaltierten Rad- und Wanderweg **entlang des Sees** und unterhalb der Lankower Berge über, den wir kurz darauf wieder verlassen.
- Stattdessen gehen wir nach rechts gewandt die **Streuobstwiesen auf den sanften Hügeln der Lankower Berge** hinauf und folgen dabei den kleinen unbefestigten Pfaden.
- Vereinzelt sind noch die **Reste der alten Motocross-Strecke** zu erkennen, die in den 70er-Jahren noch für Rennen genutzt wurde.
- Weiter nach oben geht es zum **„Pickel“**, wie die markante Erhebung mit einer Höhe von **67 Metern** genannt wird. Von dort aus haben wir einen fantastischen Blick auf die Stadt, die Landschaft und den Lankower See. Hier wäre ein geeigneter Standort für einen „Seewächter“ (sh. Kapitel 6)
- Auf der anderen Seite des „Pickels“ geht es wieder hinunter an den Radweg mit **direktem Zugang zum Lankower See**. Hier befindet sich ein großer Spielplatz mit Wasserspielbereich und Badestelle.
- Wir folgen dem Weg weiter nach Süden, überqueren die Straße „Am Wittenburger Tor“ und setzen den Weg geradeaus fort. Ein asphaltierter Weg führt unterhalb einer weiteren Kleingartensiedlung direkt am Ostorfer See entlang bis zum Alten Friedhof mit vielen Ausblicken auf den See. Ein besonders schöner Aussichtspunkt liegt etwas versteckt linkerhand des Weges und ist über schmale Treppenstufen zu erreichen.



<p>– Der Weg durch den Alten Friedhof bietet nicht nur immer wieder kleine Ausblicke auf den Ostorfer See, sondern auch eine Vielzahl kleiner Familien-Grabstellen mit individueller Architektur entlang des Kapellenweges, z.B. die Demmler-Kapelle und die Masius-Kapelle.</p> <p>– Durch die bewaldeten Flächen des Alten Friedhofes geht es schließlich zurück zum Startpunkt an der Sport- und Kongresshalle.</p>	
<p>Vernetzungsmöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vernetzung mit der Ostorfer Seerunde ▶ Vernetzung Naturpark-Fernweg
<p>Vorschläge, Tipps</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Motorcross Thema am gesamten Weg aufgreifen ▶ Veranstaltungen zum Thema Motorcross entwickeln

5.5 Schweriner Seeblicke 5: Wald-Runde

Auf der „Wald-Runde“ werden die Wanderer*innen von einem Schritt auf den anderen aus dem lebhaften Neu Zippendorf auf schmalen Pfaden sowie gut ausgebauten Forstwegen durch eindrucksvolle Wälder gelenkt, die zum Waldbaden oder Innehalten einladen. Der letzte Teil des Weges führt wieder zum Wasser, wo zahlreiche Seeblicke und Bademöglichkeiten entdeckt werden wollen. Am Zippendorfer Sandstrand endet die Wald-Runde.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Ruhige Waldabschnitte mit eindrucksvollem Baumbestand, Bademöglichkeiten und Brüchen zwischen Siedlungs- und Naturgebieten</p> <p>Die Brüche zwischen den Naturlandschaften und Siedlungsgebieten sowie die Vielfalt der Eindrücke zeichnen diesen Weg aus, der im Süden und Nordosten besonders schön ist.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>11,4 km</p>
<p>Schwierigkeit</p>	<p>Einfach</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Familien mit Kindern (Grundschulalter), Großeltern, Ältere ▶ Naturinteressierte
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mischung aus Naturwegen und gut begehbaren Asphaltwegen, Waldstücke mit altem Baumbestand. Zugänge zum Schweriner See mit Bademöglichkeiten
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Naturschutzstation Zippendorf ▶ Zippendorfer Strand ▶ Waldbaden ▶ Ruhe, Achtsamkeit
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Zippendorfer Strand, Parkplatz vor Ort ▶ Laufrichtung: entgegen dem Uhrzeigersinn
<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: Freizeitpark Neu Zippendorf, Mueßer Bucht ▶ Besondere Aussichtspunkte: Mueßer Bucht mit weitem Blick auf den Schweriner See ▶ Abstecher zum Fernsehturm möglich

	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Gastronomie: breites Gastronomieangebot, <i>detaillierte Infos finden Sie in der POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin</i> https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/geodaten-kataster-vermessung/geoportal-schwerin/
Empfehlungen für Familien mit Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Spielplatz und Skulpturen mit geschnitzten Figuren im Freizeitpark Neu Zippendorf ▶ Sumpfgebiet zur Tierbeobachtung und Spurensuche ▶ Baden und Spielen am Zippendorfer Strand ▶ Naturschutzstation Zippendorf mit Programmen für Kinder (z. B. in den Wechselausstellungen, im Bienenhaus und im Naturgarten)

Wegeverlauf:

- **Start:** Parkplatz Zippendorfer Strand, Bosselmannstraße
- **Empfohlene Laufrichtung:** nach Süden (zunächst über den Rad- und Fußweg durch die Siedlung, dann die besonderen Highlights; Besichtigung der Naturschutzstation, besonders empfehlenswert für kleine Naturentdecker
- Zunächst führt die Route über eine gut begehbbare, asphaltierte Fuß- und Radbrücke über die B321 („An der Crivitzer Chaussee“) in den Ortsteil Neu Zippendorf hinein.
- Wir folgen dem Weg durch die Wohnbebauung aus den 1980er Jahren, überqueren die Hamburger Allee und gehen weiter geradeaus in die Perleberger Straße.
- Wir verlassen das Wohngebiet und gehen durch den **Freizeitpark Neu Zippendorf**, in dem sich sowohl ein **Spielplatz** als auch **Skulpturen entlang des Weges** befinden.
- Wir folgen dem Weg bis in den angrenzenden Wald.
- In geringerer Distanz zum Siedlungsgebiet verändert sich die Struktur des Waldes: Hier findet sich ein kultivierter Wald mit **eindrucksvollem Baumbestand entlang des Weges**.

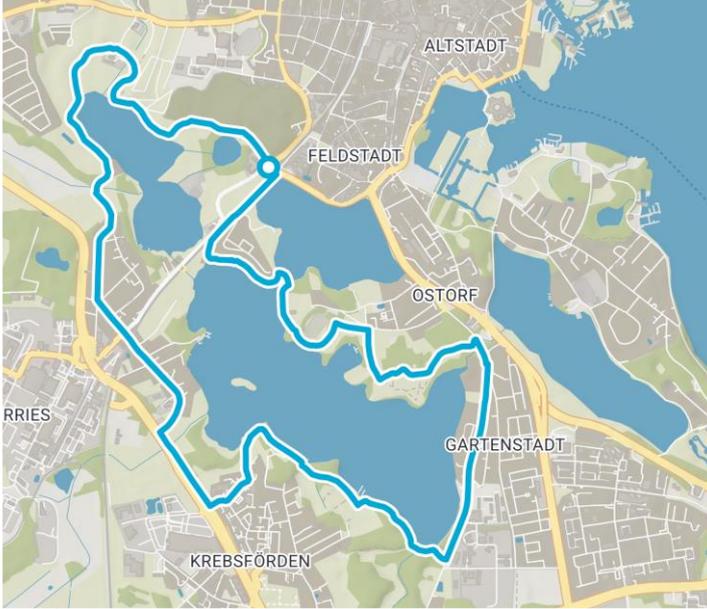


<ul style="list-style-type: none"> – Am Ende des Weges zeigt sich ein deutlicher Kontrast: Denn hier geht der Wald direkt in das Siedlungsgebiet über. – Am Siedlungsrand entlang führt der Weg nun wieder durch den Wald an die Mueßer Bucht. – Naturinteressierte und kleine Entdecker können kurz darauf ein Sumpfbereich mit vielen verschiedenen Pflanzenarten und umgestürzten Bäumen erkunden, die einer Vielzahl von Tierarten einen Lebensraum bieten. – Ein breiter Weg führt wieder aus dem Wald hinaus auf den Schweriner See zu. Kleine, befestigte Seitenpfade bieten direkten Zugang zum See mit Blick auf die Umgebung. – Auf breiten, asphaltierten Wegen geht es weiter an der Mueßer Bucht entlang. Hier gibt es die Möglichkeit an kleinen Stellen bis an den See heran zu gehen. – Am Strandbad Zippendorf gibt es zahlreiche Rast- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie einen bewachten Badestrand mit vielen Spielgeräten. – Die gelb gepflasterte Strandpromenade, an der sich viele Bänke zum Ausruhen finden lassen, führt direkt am Strand entlang zurück zum Startpunkt. Hier kann die Naturschutzstation mit wechselnden Ausstellungen, dem Bienenhaus und dem Naturgarten besichtigt werden. 	
<p>Kritische Punkte</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Querung der Siedlungsbereiche nicht so attraktiv, wie die anderen Bereiche der Runde
<p>Vernetzungsmöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vernetzung mit Museums-Runde ▶ Vernetzung mit Naturpark-Fernweg
<p>Maßnahmen, Tipp</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Achtsamkeitsrunde mit Erlebnis-Stationen für alle 5 Sinne, klassisches Waldbaden, Sinnes-Meditation

5.6 Schweriner Seeblicke 6: Ostorfer See-Runde

Auf der Ostorfer See-Runde ist der Name das Programm. Der dreigeteilte See mitten in der Landeshauptstadt wird auf vornehmlich gut ausgebauten Wegen umrundet und bietet immer wieder herrliche Blicke aufs Wasser. Auf dem Weg liegen einige interessante Punkte sowie Überraschungen. Hierzu gehören die Dwang-Brücke, der Aussichtspunkt am Oberen See oder das urige Magergrünland bei Ostorf. Interessant sind auch die vielen abwechslungsreichen Kleingartenanlagen mit ihren liebevoll gestalteten Flächen.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Abwechslungsreiche Natur- und Kulturlandschaften, sehenswerte Bauten des Alten Friedhofes</p> <p>Durch vielfältige Wald-, Wiesen- und Seewege führt diese besondere Route durch abwechslungsreiche Kultur- und Naturlandschaften inmitten Schwerins, die im Nordosten die größten Highlights bereithalten. Kernthema sind hier die Naturlandschaften mitten in der Stadt.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>12,2 km</p>
<p>Schwierigkeit</p>	<p>Einfach</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Best Ager, Wanderfreunde ▶ Kulturliebhaber*innen, insbesondere mit Interesse an Architektur
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Viele Naturwege und direkte Gewässerzugänge, mehrere besondere Aussichtspunkte. Pfad am Alten Friedhof entlang als kultureller Erlebnispunkt, kurze Wege in die City mit gleichzeitiger Nähe zur Natur.
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kulturlandschaft ▶ Naturlandschaft ▶ Kleingartenvereine ▶ Wiesenflächen
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Ostorfer Ufer ▶ ÖPNV: mehrere Bushaltstellen („Am Dwang“, „Alter Friedhof“, „Am Dwang / Brunnenstr.“)
<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: Alter Friedhof, Dwang-Brücke ▶ Besondere Aussichtspunkte: Schutzhütte oberhalb des Ostorfer Sees, Dwang-Brücke ▶ Gastronomie: viele Angebote in der Nähe des Ostorfer Ufers, <i>detaillierte Infos finden Sie in der POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin</i> https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/geodaten-kataster-vermessung/geoportal-schwerin/

Wegeverlauf:

- **Start:** Ostorfer Ufer, Bushaltestelle
- **Empfohlene Laufrichtung:** gegen den Uhrzeigersinn
- Zunächst begeben wir uns von der Rogahner Straße Richtung **Alter Friedhof**, dessen **architektonischen Highlights** (z. B. Kapellenweg, Lapidarium) für Kulturinteressierte einen Abstecher wert sind.
- Auf der gemeinsamen Strecke mit der Lankower Berge-Runde befindet sich bereits **der erste beeindruckende Aussichtspunkt mit Blick auf den Ostorfer See** und einer Schutzhütte zum Verweilen an der sog. Hochzeitswiese
- Durch zwei Kleingartenanlagen und bewaldete Abschnitte geht es auf einem geschotterten Weg oberhalb des Ostorfer Sees bis zum **Nuddelbach**, ein weiteres kleines Highlight dieser Runde.
- Der Weg führt uns weiter durch **Schwerin-Görries** am gleichnamigen Bahnhof vorbei, der als **alternativer Einstiegspunkt** genutzt werden kann.
- Weiter durch die Siedlung kommen wir an die Bundesstraße 106, der wir nach Süden auf dem Geh- und Radweg folgen.
- Wir biegen links in Zum Schulacker ab und gehen dann in den Herrengrabenweg.
- Durch das Wohngebiet kommen wir auf eine große Wiese.



- Über einen „Trampelpfad“ überqueren wir die Wiese weiter in Richtung Ostorfer See, bis wir wieder auf einem Naturweg in den Wald eintauchen. Der Weg bietet nicht nur weite Blicke über die Wiesen, sondern auch an vielen Stellen Blicke auf den See und die sog. Toteninsel sowie direkten Wasserzugang.
- Ein **kleiner Rastpunkt** mit Bank lädt kurz darauf zum Verweilen und Genießen der Aussicht am Ufer ein.
- An einer kleinen Stegbrücke überqueren wir dann im Wald den **Krebsbach mit seiner vielfältigen Vegetation**.
- Ein kleines Wiesenstück mit verschiedenen Baum- und Kräuterarten führt an der Hagenower Straße wieder direkt in den Ort hinein.
- Hinter der Brücke, die über die Püsser zwischen dem Ostorfer und dem Faulen See führt, geht es nach links an der Straßenlaterne auf einem schmalen Pfad in ein dicht bewachsenes Waldstück hinunter.
- Wir kommen von dem Waldstück auf eine große, weite Wiese mit Blick auf die freie Natur. Anschließend führt der Weg erneut durch den Wald parallel zum Ufer des Ostorfer Sees. Am Ende des Weges wartet dann auch schon das nächste städtebauliche Highlight: Die neue **Dwang-Brücke**, die über den Ostorfer See führt und einen **großartigen Blick auf die Stadtsilhouette und eine weite Aussicht** ermöglicht. Eine kleine Schutzhütte und Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit, sich auszuruhen und den Ausblick zu genießen. Im näheren Umfeld wäre ein geeigneter Standort für einen Seewächter vorhanden (s. Kapitel 6).



<ul style="list-style-type: none"> – Nach der Brücke geht es links unterhalb der Wohnbebauung weiter am Seeufer entlang. Zwischendurch laden weitere Bänke zu einer Pause mit Blick auf den See ein. – Zum Schluss führt der Weg zwischen Gartenanlagen und Bahngleisen sowie noch einmal am nordöstlichen Teil des Ostorfer Sees zurück zum Startpunkt. 	
Kritische Punkte Wege, Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ kaum kostenlose Parkplätze vor Ort, kostenpflichtiges Parkhaus
Empfehlungen für Familien mit Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Dwang-Brücke ▶ Viele Aufenthaltsmöglichkeiten
Vernetzungsmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vernetzung mit Lankower Berge-Runde ▶ Vernetzung mit Naturpark-Fernweg
Maßnahmen, Tipp	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fotospots mit den Seewächtern auf der Halbinsel Krösnitz

5.7 Schweriner Seeblicke 7: Schelfwerder-Runde

Die Schelfwerder-Runde führt von der Schelfstadt durch den Schelfwerder und wieder zurück und entführt die Wanderer*innen aus der belebten Innenstadt in eine ursprüngliche Natur. Über Ziegelinnensee und Ziegelaußensee vorbei an bunten Reetdachhäusern erreicht der Wanderer die natürliche Halbinsel, auf der heute noch seltene naturnahe Buschwindröschen-Buchenwälder, Eichenwälder, breite Röhrichtzonen an den Ufern sowie Erlenbrüche vorhanden sind.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Ursprüngliche Natur, mit vielen Zugängen zum Wasser und Möglichkeiten zum Ausruhen am Wasser.</p> <p>Kontrastreiche und vielfältige Wanderroute mit Highlights in der Natur, aber auch besonderen Stadtelementen wie der Hafensperrmauer mit einem alten Speichergebäude am Ziegelinnensee.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>13,5 km</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aktive Wandertouristen ▶ Naturfreunde ▶ Tagesausflügler ▶ Familien mit Kindern ▶ Einheimische, ggf. mit Verwandten und Bekannten
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ abwechslungsreicher Weg ▶ Wald-, Park- und Stadtelemente ▶ ursprüngliche Natur im Schelfwerder ▶ Zugang zum Wasser, Badestellen ▶ Am Südufer Boots-, Ruder- und SUP-Verleihstation
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ursprüngliche Natur ▶ Promenade ▶ Waldbaden ▶ Ruheforst
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Startpunkt: Bootsverleih Ziegelinnensee, Knautstraße, Kreuzung Dr.-Hans-Wolf-Straße ▶ Bahnhofstabelle Schwerin Hauptbahnhof
<p>Point of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hafensperrmauer mit altem Speichergebäude, Sitzgelegenheiten und Bootshebekran (technisches Denkmal) am Ziegelinnensee

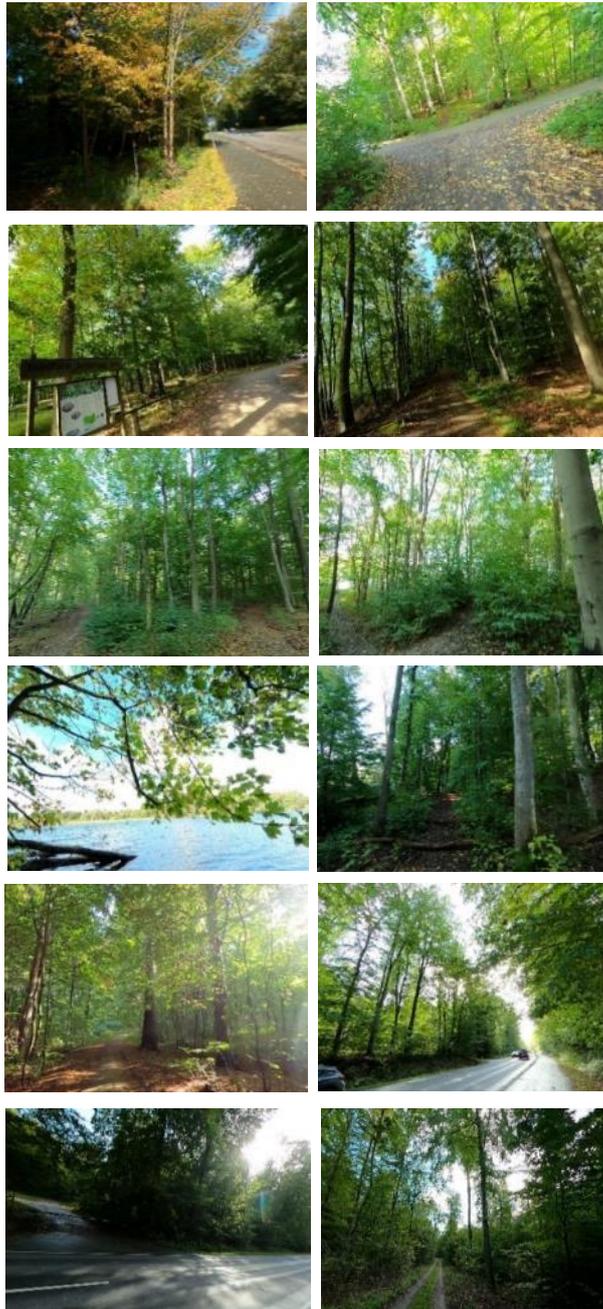
- **Gastronomie Angebot:** *Detaillierte Infos finden Sie in der POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin <https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/planen-bauen/geodaten-kataster-vermessung/geoportal-schwerin/>*

Wegeverlauf:

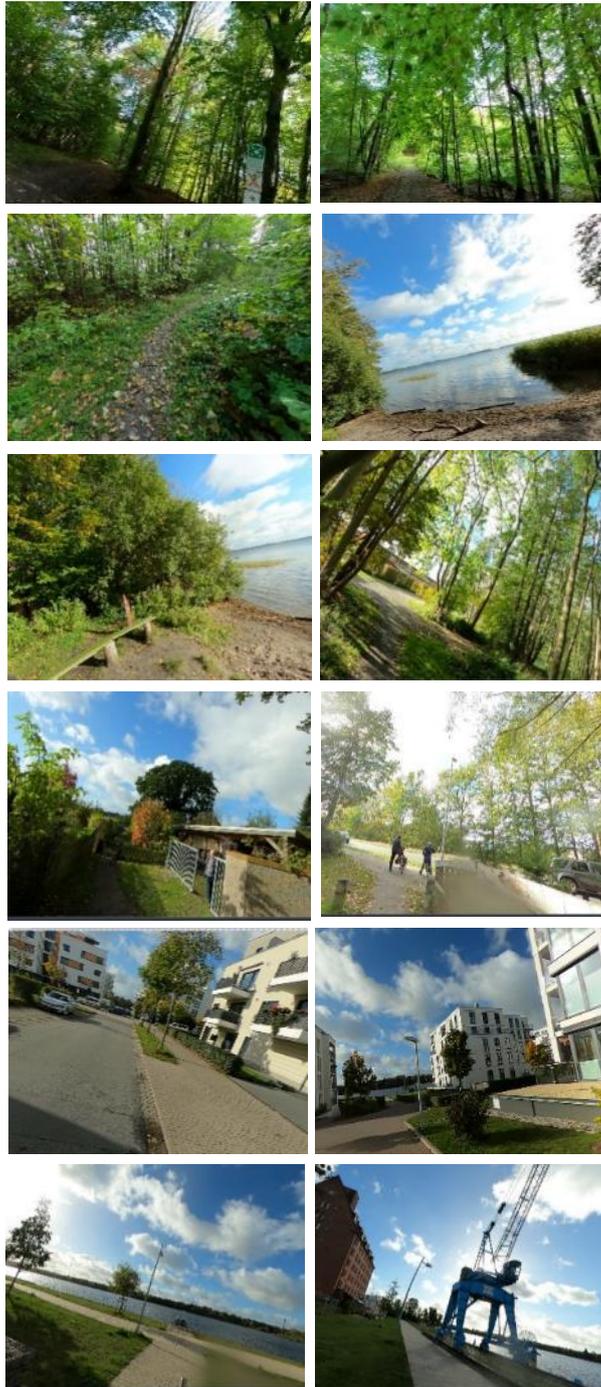
- **Start:** Bootsverleih Ziegelinnensee
- **Empfohlene Laufrichtung:** im Uhrzeigersinn.
- Am westlichen Ufer wandern wir direkt am Wasser mit Blick über den Ziegelinnensee Richtung Norden.
- Zu unserer linken Seite befindet sich ein Wohngebiet mit alten Villen und erhabenen Häusern.
- Auf dem asphaltierten Weg mit Sitzgelegenheiten direkt am Wasser haben wir direkte Sicht zum anderen Ufer auf das **historische Speichergebäude, das zu einem Hotel umgebaut wurde.**
- Am Ufer entlang gehen wir bis zur Möwenburgstraße, die wir überqueren.
- Wir wandern nach rechts über die **Brücke mit Blick über den Ziegelsee.** Am Ufer sehen wir bunte Bootshäuser mit Reetdach.
- An der nächsten Gabelung gehen wir nach links auf einen breiten asphaltierten Weg, der uns bis zu einem Parkplatz führt, den wir überqueren und unseren Weg fortsetzen.
- Wir folgen dem Weg bis zu einem **Steg**, von dem wir einen **weiten Blick über den Ziegelinnensee** haben.



- Dem Weg folgend kommen wir zu einem **Spielplatz mit Sitzgelegenheiten**.
- Am **Werderkanal** entlang leitet uns der Fußweg bis zur Güstrower Straße/ B104.
- Wir gehen nach links über eine Brücke und folgen der Bundesstraße auf einem gut ausgebauten Rad- und Fußweg.
- Gegenüber von einer Parkbucht, gehen wir links in den Wald hinein.
- Der asphaltierte breite Weg führt uns nach wenigen Metern zu einem schmalen Naturpfad, in den wir rechts abbiegen.
- Am Wasser entlang gehen wir den schmalen Waldweg durch dichten alten Mischwald bis zu einer Gabelung.
- Wir wandern nach rechts auf einen breiteren Naturweg bis zum **Ruheforst Schweriner Seen**.
- Wir tauchen wieder tiefer in den Wald des **Schelfwerder** ein.
- Durch den dichten Laubmischwald wandern wir bis zu einer Gabelung, halten uns links bis zu einem Stichweg. Dort ist am Ende des Stichweges ein **schöner Zugang zum Wasser**.
- Zurück auf der Wegführung geht es direkt am Wasser auf schmalen Pfaden durch den dichten Mischwald.



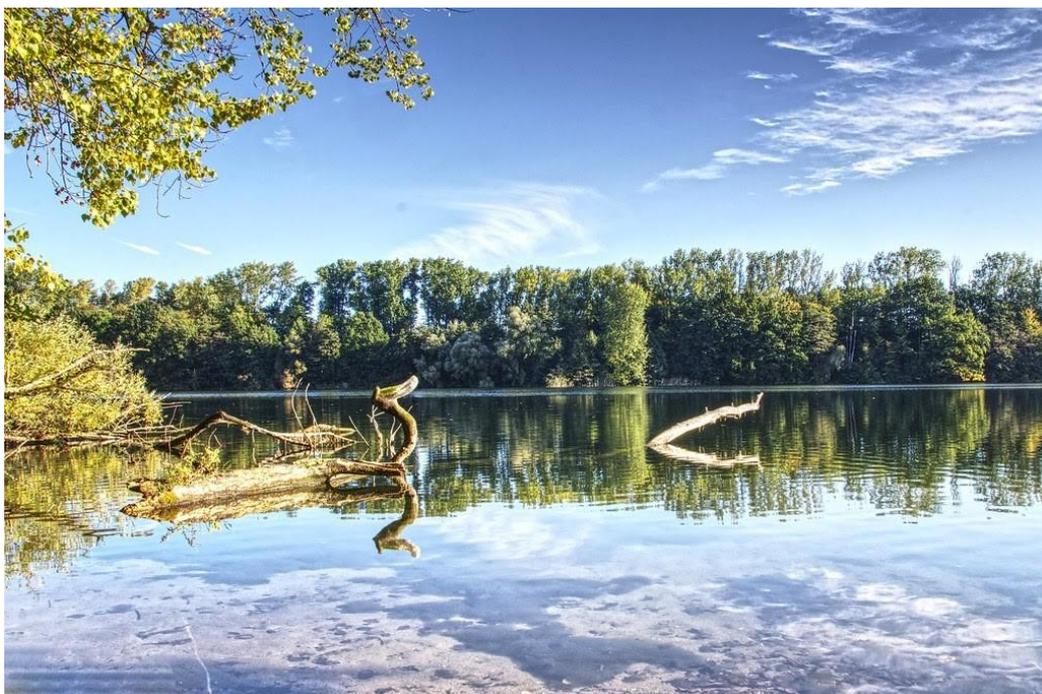
- Am Ende des Weges überqueren wir die Güstrower Straße/ B104 und biegen, nach einem kurzen Stück an der Straße, links in einen Weg ab.
- Auf einem breiten Naturweg tauchen wir in einen jungen Laubwald im großen Schelfwerder ein.
- Weiter Richtung Süden den Weg entlang kommen wir an eine Abzweigung, der wir nach links.
- Wir wandern auf dem schönen Waldweg, bis der Weg in einer Rechtskurve zu einem schmalen Pfad wird.
- Auf naturbelassenen Wegen und wunderschönen dichten Wäldern kommen wir an eine kleine **Lichtung mit Bademöglichkeit**. Auf einer Holzbank können wir bei einer kleinen Pause **den Blick über den Schweriner See** genießen. Hier, direkt am Wasser wäre ein geeigneter Standort für einen Seewächter.
- Zurück auf unserem Weg wandern wir bis zum Drosselweg zur Kleingartensiedlung, die wir passieren.
- Durch die Kleingartensiedlung, an **Obstbäumen** und einem kleinen Waldabschnitt entlang, kommen wir auf heckengesäumten Wegen zur Güstrower Straße/ B104.
- Wir gehen nach links und überqueren den Werderkanal bis zur Ziegelseestraße und biegen dort in das Wohngebiet ein.
- Am Ende der Ziegelseestraße biegen wir links in die Speicherstraße. Umgeben von modernen Wohnhäusern gehen wir bis zur **Hafenpromenade**. Mit Blick über den Zieglinnensee gehen wir in Richtung des denkmalgeschützten Speichergebäudes und passieren dabei **den auffälligen blauen Kran, ein technisches Denkmal**.
- Wir biegen in die Straße „Holzhof“ ab und kommen auf einem asphaltierten Weg an alten Industriegebäuden vorbei zu einem Spielplatz.
- Am Wasser entlang gelangen wir zur Knauttstraße und dann rechts lang bis zu unserem Startpunkt, dem Bootsverleih Zieglinnensee.



Kritische Punkte Wege, Herausforderungen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Überqueren der Güstrower Straße B104
Empfehlung für Familien mit Kindern	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Hafepromenade mit Kran (technisches Denkmal) und historischem Speichergebäude ▶ Bademöglichkeit am Schweriner Innensee
Vernetzungsmöglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verbindung zur Residenzensemble Runde
Maßnahmen, Tipps	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Fotopunkte am Ufer ▶ Naturthema Schelfwerder und Thema Feuchtgebiete auf Infotafeln, Apps darstellen ▶ Standort Seewächter ergänzen

5.8 Schweriner Seeblicke 8: Neumühler See-Runde

Ruhe und Natur pur, das ist die Neumühler See-Runde. Der Weg liegt immer nah der Uferlinie und schlängelt sich über viele naturnahe Wege, schmale Pfade und sogar einige etwas ausgesetzte Wegabschnitte meist oberhalb des Sees entlang. Hierdurch hat der Wanderer immer einen tollen Blick auf den See und kann unterwegs zudem dichte Laubwälder, offene Kulturlandschaften und natürliche Feuchtgebiete entdecken.



<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Abwechslungsreiche Naturflächen mit Wäldern, Wiesen und Sumpfbereichen, die zur Beobachtung verschiedener Vogel- und anderer Tierarten einladen, und großartige Aussichten auf den Neumühler See</p> <p>Kernthema sind hier die besonderen Naturerlebnisse in den verschiedenen Landschaften.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>15,1 km</p>
<p>Schwierigkeit</p>	<p>Einfach</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Familien mit schulpflichtigen Kindern, Großeltern mit Kindern, Wandererfahrene (Hinweis: einige Wegeabschnitte mit Geländer, eingeschränkte Begehbarkeit) ▶ Natur- und Waldliebhaber
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ viele schmale Pfade, größtenteils Naturwege durch Wald-, Wiesen- und Sumpfbereiche, ruhige Atmosphäre trotz Nähe zu Gewerbe- und Siedlungsgebieten. Mehrere besondere Aussichtspunkte und Zugänge zum See über kleine Stichwege.
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Natur ▶ Ruhe ▶ Moor- und Sumpfbereich
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Neumühle, Bushaltestelle „Am Neumühler See“
<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: Jagdschloss Friedrichsthal, Sumpfbereich am nordwestlichen Neumühler See mit Knüppelsteg, Hof Wandrum ▶ Besondere Aussichtspunkte: mehrere direkte Zugänge zum Neumühler See mit weitem Seeblick, Aussichtspunkt oberhalb des Sees

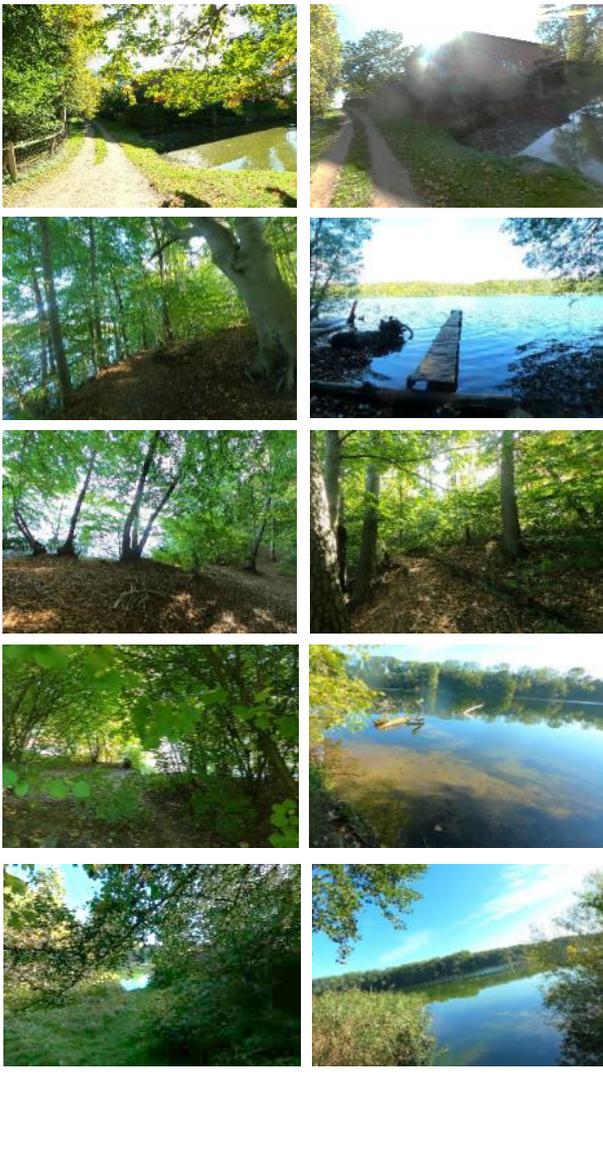
Wegeverlauf:

- **Start:** Neumühle
- **Empfohlene Laufrichtung:** gegen den Uhrzeigersinn (zunächst dichte Waldlandschaften, dann die Highlights der Route)
- Der Startpunkt des Weges liegt im südlichen Teil des Sees. Dort befinden sich eine Parkmöglichkeit und eine Bushaltestelle an der Neumühler Straße, In der **parkähnlichen Landschaft mit schönem Seeblick und Sitzgelegenheiten** befindet sich auch ein **altes Wehr**.
- Auf der Ostseite des Neumühler Sees können wir **von einem befestigten Plätzchen als Aussichtspunkt** den Blick auf den See von oben genießen.
- Etwa 350 Meter weiter bietet eine weitere kleine Uferstelle unterhalb eines etwas steileren Wegabschnittes direkten Zugang zum See. Auf einer Holzbank lässt sich die Aussicht genießen. Alternativ kann der Weg auch oberhalb des Sees fortgesetzt werden.
- Kurz darauf gibt es noch einmal die Möglichkeit, den Seeblick an einer etwas breiteren Uferstelle auszukosten. Dazu gehen wir einen kleinen Pfad zum See hinunter.
- Nach etwa 1,5 km, auf denen wir uns direkt am See entlang bewegen und immer wieder Blicke darauf erhaschen können, bietet eine kleine Schutzhütte Möglichkeiten zum Ausruhen.



- Da die Nordost-Seite des Weges etwas oberhalb des Sees liegt, bietet dieser Teil der Strecke einen schönen Ausblick durch die Bäume hindurch auf den See. Kleine Stichwege führen zudem an einigen Stellen direkt an das Ufer hinunter.
- An der Nordflanke der Runde geht der Wald in ein **Moor- bzw. Sumpfgebiet** über, durch welches ein **Knüppelsteg** führt. Dieser Steg soll erneuert werden, um einen sicheren Weg durch das Gebiet zu schaffen.
- Hier können außerdem **verschiedene wasserliebende Pflanzen, Tierspuren und Vögel** beobachtet werden.
- Nach circa 800 Metern führt ein befestigter Schilfweg aus dem Wald hinaus und geht kurz darauf in die **Wiesen und Felder** über, die eine weite Sicht eröffnen.
- Eine Baumschneise dient als **Aussichtspunkt oberhalb des Neumühler Sees**.

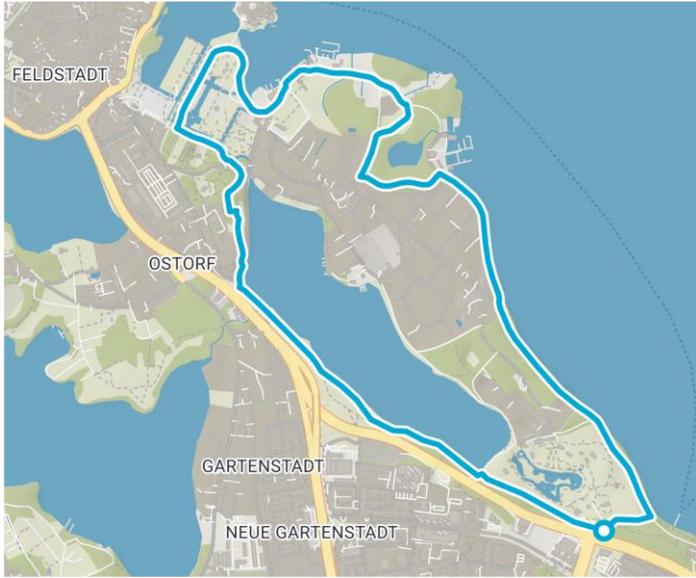


<ul style="list-style-type: none"> – Hinter den Feldern und Wiesen führt ein geschotterter Weg an einem kleinen Teich und dem Hof Wandrum vorbei, ein alter Bauernhof mit Backsteingebäude. – Erneut geht es durch dichten, schattigen Laubwald bis zu einem kleinen Steg, der direkten Zugang zum Neumühler See bietet und zu einer kleinen Verschnaufpause einlädt. – Der Weg wird wieder breiter und führt unterhalb des Gewerbegebietes Wittenförden entlang, welches durch den Wald hindurch jedoch nicht zu bemerken ist. – Der schönste Ausblick der Runde wartet kurz hinter dem Gewerbegebiet: Ein kleiner Stichweg führt direkt zum Ufer mit weitem Blick auf den Neumühler See, in dem sich der Wald auf der anderen Seeseite spiegelt. – Weiteren Zugang zum See bietet eine kleine Uferstelle etwa 500 Meter weiter südlich. – Am südlichen Teil des Sees gehen die natürlichen Wald- und Wiesenwege bis zum Startpunkt in einen kurzen asphaltierten Abschnitt über. 	
<p>Kritische Punkte Wege, Herausforderungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Knüppelsteg über das Moor- und Sumpfgebiet (Ersatzneubau in Bearbeitung)
<p>Empfehlungen für Familien mit Kindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ mehrere Bademöglichkeiten ▶ Moor- und Sumpfgebiet
<p>Vernetzungsmöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vernetzung Naturpark-Fernweg
<p>Maßnahmen, Tipps</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Aussichtspunkte und Ruhemöglichkeiten schaffen ▶ Abschnitt Knüppelsteg erneuern/ Ausbau einer festen Moorbrücke In Planung

5.9 Schweriner Seeblicke 9: Garten-Runde

Obwohl die Bundesgartenschau 2009 bereits einige Jahre vergangen ist, können Wanderer*innen auf der Garten-Runde das ein oder andere Highlight der sieben Gärten entdecken. Vom großherzoglichen Schlossgarten bis zum Schweriner Zoo und entlang des Faulen Sees gibt es viele kleine und große Anziehungspunkte. Besonders hervorzuheben für Wanderer*innen und Naturliebhaber ist Adebors Näs mit seinem besonderen Blick auf das Schweriner Schloss.

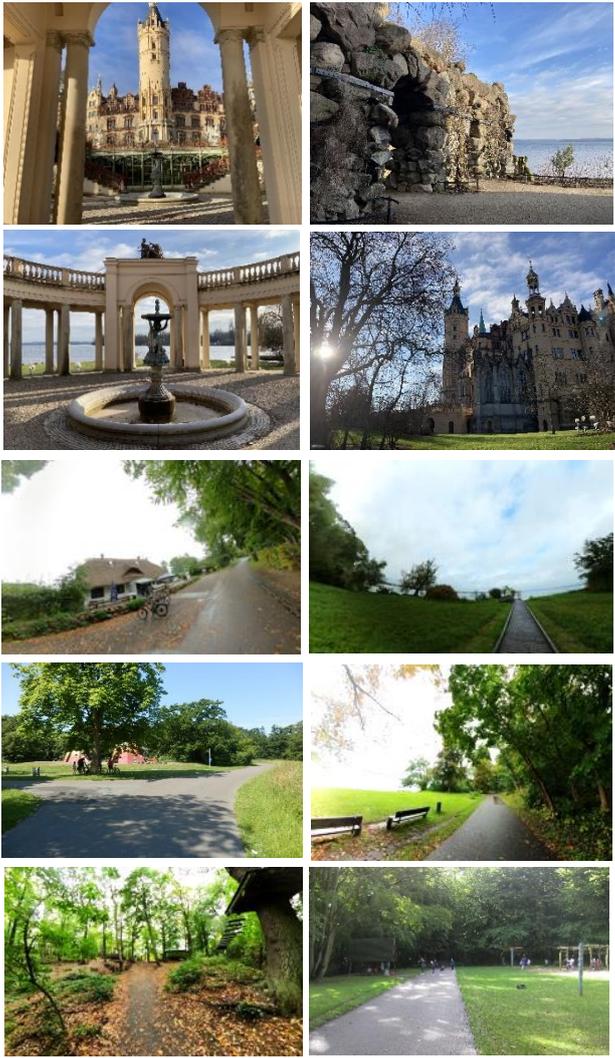


<p>Die besonderen Erlebnisse</p>	<p>Mehrere Schlossblicke, Ausblicke auf den Schweriner und den Faulen See und Besuch des Schlossgartens</p> <p>Aus mehreren See- und Schlossausblicken sowie einem Besuch des Schlossgartens entsteht ein besonderer Weg mit einigen Highlights, die dem Residenzensemble zuzuordnen sind. Sowohl das Schloss als auch der Schweriner Zoo befinden sich an der Route und sind einen Ausflug wert.</p>
<p>Karte / Routenbeschreibung</p>	 <p>Startpunkt </p>
<p>Länge</p>	<p>7,7 km</p>
<p>Schwierigkeit</p>	<p>Einfach</p>
<p>Zielgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Paare ▶ Familien mit Kindern (Kindergarten- und Grundschulalter oder auch älter), Schulklassen ▶ Kulturinteressierte ▶ Best Ager
<p>Attraktivität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Viele Schloss- und Seeblicke, Mischung aus Natur-, Schotter- und gut begehbaren Asphaltwegen. Direkter Weg durch den Schlossgarten, viele Erlebnispunkte.
<p>Unterthemen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Kultur ▶ Schloss ▶ Bundesgartenschau 2009
<p>Start-/Endpunkt, Anbindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorschlag Startpunkt: Parkplatz Schweriner Zoo (kostenpflichtig) ▶ ÖPNV: Straßenbahnhaltestelle „Zoo“ mit mehreren Straßenbahnlinien
<p>Points of Interest Sehenswertes, Aussichtspunkte, Gastronomie, Beherbergung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Sehenswertes: Schlossgarten, Schloss Schwerin, Schleifmühle, Sternwarte, Zoologischer Garten Schwerin ▶ Besondere Aussichtspunkte: Adebors Näs, Kreuzkanal im Schlossgarten, Aussichtspunkt Fauler See ▶ Spielplatz der Atolle ▶ Gastronomie: mehrere Angebote entlang des Franzosenweges

Wegeverlauf:

- **Start:** Parkplatz Zoo Schwerin,
An der Crivitzer Chaussee
- **Empfohlene Laufrichtung:**
im Uhrzeigersinn
- Vom Parkplatz aus führt ein gepflasterter Weg am Gelände des Zoos entlang bis zum Faulen See
- der Weg verläuft weiter am südlichen Ufer des Faulen Sees in Richtung **Schlossgarten**.
- Nach ca. 200m gibt es einen idealen Rastplatz mit schönem **Spielplatz, Schutzhütte** und Ausblick auf den See.
- Am Ende des Weges wenden wir uns nach rechts, um dem Ufer des Faulen Sees weiter zu folgen bis zur historischen **Schleifmühle**, die als museale Schauanlage betrieben wird und einen Besuch wert ist.
- Von der Schleifmühle führt ein Weg in den südlichen Schlossgarten hinein, der für die BUGA 2009 denkmalpflegerisch saniert wurde. Auf einer kleinen Anhöhe mit alten Baumreihen und ovaler Rasenfläche, dem **Hippodrom** hat man tolle Ausblicke auf den Faulen See.
- Wir umrunden das Hippodrom und folgen dann dem Weg in Richtung Jugendtempel, von wo es eine beeindruckende Sichtachse in den Grünhausgarten gibt. Von dort geht es weiter in den barocken Schlossgarten.
- Kurz danach eröffnet sich über den Kreuzkanal der erste **Blick auf das Schweriner Schloss**.
- Durch den **Laubengang** erreicht der Weg die **historische Drehbrücke** zum Schloss.



<ul style="list-style-type: none"> – Hier ist ein Abstecher auf die Schlossinsel unbedingt zu empfehlen, um das Schloss durch den aufwändig gestalteten Burggarten mit Felsgrotte, Orangeriegarten und Brunnen zu umrunden. – Zurück an der Drehbrücke wenden wir uns nach ihrer Überquerung nach links und folgen dem Ufer des Schwerin Sees bis in den Franzosenweg. – Nun geht es vorbei an mehreren Cafés bis zum Spielplatz der Atolle, der für die BUGA 2009 errichtet wurde. – Auf der gegenüberliegenden Wegeseite deutet ein Holzpost auf ein weiteres Highlight hin. Auf einem ca. 300m langen Holzsteg über die Feuchtwiesen gelangt man zu einem besonderen Aussichtspunkt, der als Adebors Näs bezeichnet wird. Von hier gibt es einen besonders schönen Blick auf das Schlossensemble sowie auf den Schweriner See. – Zurück am Franzosenweg umrundet der Weg die Große Karasche und führt dann weiter am Ufer des Schweriner Sees entlang. – Entlang des Weges gibt es zahlreiche Rastmöglichkeiten das Freibad Kalkwerder, das zum Baden einlädt sowie einen weitläufigen Spielplatz zwischen Zoo und Schweriner See mit Rasthütte und Platz für Sport und Spiel. – Ca. 100m nach dem Spielplatz wenden wir uns nach rechts in einen steil ansteigenden Waldweg, der uns zum Startpunkt am Zoo zurückführt. 	
<p>Kritische Punkte Wege</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Keine kostenlosen Parkmöglichkeiten am Startpunkt
<p>Empfehlungen für Familien mit Kindern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schweriner Zoo ▶ Kletterwald ▶ Aussichtspunkt Adebors Näs ▶ Spielplatz am Südufer Fauler See ▶ Spielplatz der Atolle ▶ Spielplatz am Franzosenweg/ Zoo ▶ Barocker Schlossgarten mit Laubengängen und Kreuzkanal ▶ Burggarten mit Felsengrotte, Orangerie und Brunnen ▶ Freibad Kalkwerder
<p>Vernetzungsmöglichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vernetzung mit Residenzensemblerunde ▶ Vernetzung mit Waldrunde

5.10 Zusammenfassung der neun Seeblicke-Wanderwege

In der nachfolgenden Übersicht werden alle Seeblicke-Wanderwege mit Länge, Themen und Besonderheiten aufgeführt:

Nr.	Schweriner Seeblicke	Länge	Thema, Besonderheit
1	Museums-Runde	6,3 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Freilichtmuseum Mueß ▶ Reppiner Burg ▶ abwechslungsreiche Landschaften
2	Moor-Runde	6,5 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Landschaftsschutzgebiet Siebendorfer Moor ▶ Insel mit Brutstätte (Vogelbeobachtung)
3	Residenzensemble-Runde	7,8 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ 32 Orte des Residenzensembles ▶ UNESCO- Weltkulturerbestätten ▶ Kultur- und Stadterlebnis
4	Lankower Berge-Runde	10,1 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ ehemalige Motorcross-Strecke ▶ Kapellenweg auf dem Alten Friedhof ▶ Aussicht auf den Lankower See
5	Wald-Runde	11,4 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Naturschutzstation ▶ Zippendorfer Strand, Mueßer Bucht ▶ Freizeitpark Neuzippendorf ▶ Waldbaden
6	Ostorfer See-Runde	12,2 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Alter Friedhof ▶ Dwang-Brücke
7	Schelfwerder-Runde	13,5 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Historischer Speicher am Ziegelinnensee ▶ Hafenpromenade mit Sitzgelegenheiten, Technischem Denkmal (Kran), Wald, See
8	Neumühler See-Runde	15,1 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ (sanierungsbedürftiges) Jagdschloss Friedrichsthal ▶ Moor- und Sumpfgebiete ▶ Tierbeobachtungen
9	Garten-Runde	7,7 km	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Schloss Schwerin, Schlossgarten ▶ Adebors Näs

5.11 Vorschläge zur Erweiterung des Wegeangebotes

Die vorgeschlagenen neun Seeblick-Runden wurden auf Grundlage des vorhandenen Wegenetzes erarbeitet, um eine kurzfristige Umsetzung und Nutzung ohne größere bauliche Investitionen gewährleisten zu können. Bei der Auswertung und Auswahl der Wege wurde deutlich, dass einige Bereiche des Stadtgebietes weniger gut erschlossen sind bzw. dass es an Querverbindungen fehlt, um sinnvolle und attraktive Rundwege zu gestalten. Dies gilt beispielsweise für den nördlichen Abschnitt des landschaftlich hoch attraktiven Ziegelaußensees, aber auch für den Medeweger See und den Heidensee, die kaum durch öffentliche Wege erschlossen sind. Die Verbindung der nördlichen Stadtteile (von Friedrichsthal über Lankow in die Nordstadt) wird vor allem durch die Bahnlinien erschwert, da es kaum Übergangsmöglichkeiten für Fußgänger gibt. Ein strategisch geeigneter Punkt hierfür wäre das Umfeld des Güterbahnhofs in Richtung des Medeweger Sees. Das Konzept der touristischen Rundwege ist bei einer zukünftigen Erweiterung des Wegeangebotes ebenfalls erweiterbar, sowohl durch die Neuausweisung von Rundwegen als auch die Anpassung bereits beschriebener Rundwege.

6. Empfehlungen zur Vermarktung

Eine Wanderregion ist besonders stark und gut vermarktbar, wenn das Wegeangebot in seiner Gesamtheit ein besonderes Profil besitzt. Im Ergebnis der Befahrung und der intensiven Beschäftigung mit möglichen übergreifenden Themen wird festgestellt, dass sich für alle neun Wanderwege das Thema „Seeblicke“ als touristisches Spezialthema anbietet. Konkrete „Themenmarken“ wie „Genusspfade“, „Sagenpfade“, „Archäologiepfade“ werden hier als nicht sinnvoll erachtet, da nur punktuell entsprechende Angebote vorhanden sind. Auch sind die Wege hinsichtlich ihrer Naturvielfalt nicht alle gleich attraktiv. Das heißt, eine Thematisierung der Wege wäre schwer umzusetzen, da das damit verbundene Produktversprechen nicht durchgängig gehalten werden kann. Die „Seeblicke“ allerdings sind tatsächlich ein besonderes Merkmal, dass auf allen Wegen erlebbar ist. Wasser zieht Menschen magisch an.

Um das übergreifende Thema „Seeblicke“ zu unterstützen, wird für die Vermarktung der Wege empfohlen, entlang der Wege, an speziellen Punkten wie z.B. auf dem „Pickel“, dem höchsten Punkt der Lankower Berge einen „Seewächter“ zu platzieren. Der dänische Recycling-Künstler und Bildhauer Thomas Dambo entwirft aus recyceltem Holz Trollskulpturen. In Skandinavien sind diese überlebensgroßen Trolle allgegenwärtig, in den Wäldern und auch im Tourismus. Die Gestaltung der Seewächter entsteht vor Ort im künstlerischen Prozess. Hier können auch besondere lokale Bezüge einfließen, die gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen und weiteren Akteurinnen und Akteuren in einem Beteiligungsverfahren vor Ort herausgearbeitet werden.

Abbildung 9: Beispiele für Seewächter



Quelle: thomasdambo.com, trollmap.com

Die Seewächter sind ein besonderes Alleinstellungsmerkmal, das es in Deutschland noch nicht gibt. Als Seewächter bewachen die Riesen die verschiedenen Seen und geben den Zielgruppen, speziell den Familien mit Kindern ein besonderes Erlebnis auf der Wanderrunde.

Durch die Aufwertung und Attraktivierung der Wanderwege wird nicht nur die Aufenthaltsqualität für Touristen gesteigert, sondern auch die Lebensqualität der Einheimischen verbessert.

Neben den attraktiven Seeblicken gibt es weitere Stärken des künftigen touristischen Wanderwegenetzes der Landeshauptstadt Schwerin, die über das Marketing kommuniziert werden können, nämlich:

- ▶ die kurzen Wege aus der Stadt in die Natur (aus der City sofort in die Natur „fallen“),
- ▶ die Kombination der Themen Wasser bzw. Seen und dem Kernthema Kultur: besondere Sichtbeziehungen und Perspektiven auf die Residenz- und Welterbe-Stadt, aber auch hier die kleine „Flucht“ in die Natur zwischen den anspruchsvollen Kulturerlebnissen,
- ▶ die sicherlich aufsehenerregenden, über die Seen verstreuten Seewächter laden zum wiederholten Wanderbesuch ein.

Die „Seeblicke“ mit ihren besonderen Ausblicken auf die Natur und die Kultur zählen auch bestmöglich auf die touristische Marke der Landeshauptstadt Schwerin ein, die sich als kulturell vielfältige und naturverbundene Schlossstadt am Wasser positioniert.

Zur Vermarktung der Seeblick-Runden werden diese Maßnahmen empfohlen, die im nächsten Schritt weiter auszuarbeiten und eng in das Tourismus- und Stadtmarketing einzubinden sind:

Webseite

- ▶ zukünftig auf der www.schwerin.de/kultur-tourismus/ Webseite das Thema Wandern als eine der Hauptrubriken in der Navigation aufführen (aktuell wird das Thema Wandern als Unterkategorie unter der Rubrik „Erlebnisse in Schwerin“ - „Aktiv in Schwerin“ erwähnt und dadurch lediglich untergeordnet wahrgenommen).
- ▶ alle neun Seeblicke mit Kurzprofilen und Bildern und über den interaktiven Tourenplaner darstellen (*Hinweis: die Schweriner Seeblicke wurden bereits in Outdooractive angelegt*).
- ▶ alle Seeblicke unter der Rubrik „Instawalk Schwerin“ mit Fotospots und #Hashtag (z.B. #lankowerbergerunde) darstellen. Auch die Seewächter als Fotospots angeben. Des Weiteren können Blogbeiträge über die verschiedenen Wanderrouten auf der Webseite veröffentlicht werden, die Insider-Tipps von Einheimischen enthalten.
- ▶ Die touristischen Betriebe in der Landeshauptstadt sollten von ihren Seiten zu Freizeitangeboten und Rahmenprogrammen auf die neuen Wanderangebote verlinken.

Social Media

- ▶ Fotos der Seewächter auf Instagram und Facebook durch die Stadt Schwerin veröffentlichen, zusätzlich können Touristen und Einheimische mit dem #Hashtag #seewächterschwerin Fotos der Seewächter auf den Social-Media-Kanälen einstellen.

- ▶ Geschichten zu den Seewächtern für die kleinen Wanderer entwickeln und dazu Ausmalbilder im Downloadbereich zur Verfügung stellen.

Kooperationsmarketing, Vernetzung mit regionalen Tourismuspartnern

- ▶ alle regionalen Tourismuspartner mit den Kurzprofilen und Bildmaterial der neun Seeblicke versorgen, damit sie die neuen Wanderangeboten auf ihren Webseiten optimal darstellen können
- ▶ dafür alle Seeblick-Routen **in den interaktiven Tourenplanern** Outdooractive und Komoot und ggf. weiteren Plattformen einpflegen.

Binnenmarketing der Seeblicke

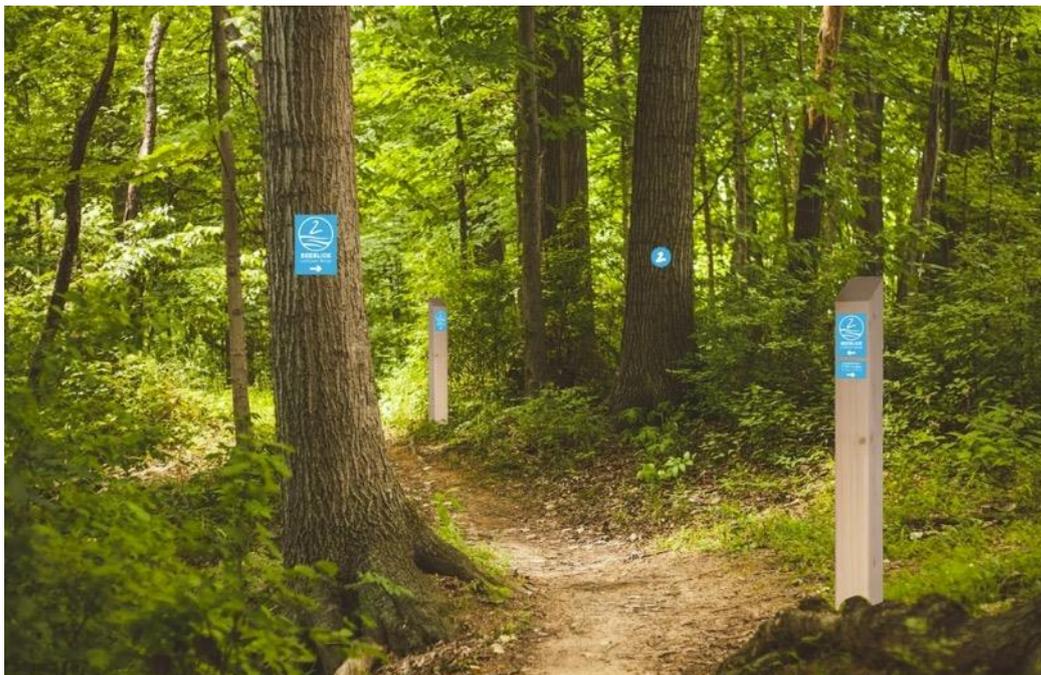
- ▶ alle touristischen Partner der Stadt Schwerin mit den Informationen zu den Seeblickten versorgen, dazu empfehlen wir eine Informationsveranstaltung für die Partner zur Vermittlung aller wichtigen Aspekte der Wanderrouten.
- ▶ attraktiver Kurzfilm (Video-Marketing) mit allen neun Wegen auf YouTube erstellen, um diesen auf der Webseite der Stadt Schwerin und auch auf den Webseiten der touristischen Partner einzubinden.
- ▶ Vermarktung der Betriebe entlang der Wanderrouten, Vernetzungskonzept Seeblicke-Anbieter.

7. Informations- und Leitsystem

Als Wegeleitsystem empfehlen wir ein System, das dem Thema und den Vermarktungsansätzen der "Seeblicke" gerecht wird¹ und das sich selbstverständlich in das aktuell in der Entwicklung befindliche System zur einheitlichen Wegebeschilderung im Rahmen eines **Gesamtwegekonzeptes Landeshauptstadt Schwerin** einordnet. Auch wird aktuell **die Marke der Landeshauptstadt Schwerin** entwickelt, die ebenfalls berücksichtigt werden muss, damit hier ein stimmiges Gesamtbild bei der Ausschilderung und Besucherlenkung entsteht. **Da diese beiden rahmengebenden Konzepte noch in der Entwicklung sind, wird hier lediglich auf die erforderliche Systematik für das touristische Informations- und Leitsystem hingewiesen.**

Grundsätzlich sollte für die Wege ein Corporate Design erstellt werden, welches unter anderem die Wegelogos sowie Wegezeichen, Kartensymbole, Sprühmarkierungen etc. beinhaltet. Die unten dargestellten Beispiele dienen ausschließlich zur Veranschaulichung der Systematik und sind nicht zur Nutzung vorgesehen. Das Wegweisungssystem besteht grundsätzlich aus drei Elementen: Markierungspfosten, Wegezeichen und sogenannte „Rausschmeißer“-Hinweisschilder.

Abbildung 10: Visualisierung Wegweisung



Quelle: freiluftkonzepte

Markierungspfosten werden an relevanten Entscheidungssituationen gesetzt oder dort, wo keine Bäume o.ä. zum Anbringen von Markierungszeichen vorhanden sind. Wir empfehlen einen gehobelten Vierkantpfosten zu nutzen. Dieser passt optisch sowohl in die urbanen Bereiche als auch in

¹ Hierfür sind die Vorgaben der eher pauschal gehaltenen "Richtlinie zur Markierung von Wanderwegen in Mecklenburg-Vorpommern" nicht geeignet. Diese beziehen sich eher auf aus Vereinsstrukturen entstandene Wanderwege bzw. für Netzstrukturen oder ggf. Regionen übergreifende Fernwanderwege, die nicht vornehmlich zur touristischen Vermarktung entwickelt wurden.

die Natur- und Kulturlandschaften. Rausschmeißer beinhalten neben einem Richtungshinweis auch Zielangaben mit Entfernungen und Piktogrammen. Sie werden grundsätzlich auf Vierkantpfosten gesetzt und weisen zu besonderen Punkten im direkten Umfeld des Weges. Dies können z.B. Leistungsträger, Aussichtspunkte o.Ä. sein.

Abbildung 11: Markierungspfosten mit Wegezeichen und Rausschmeißer



Quelle: freiluftkonzepte

Wegezeichen werden durchgängig beidseitig auf Sicht mit einem Maximalabstand von 250 m am Wanderweg angebracht. So wird gewährleistet, dass der Wanderer auch ohne Kartenwerk oder GPS-Unterstützung seinen Weg findet. Optimalerweise sollen die Markierungsrichtlinien des Deutschen Wanderverbands umgesetzt werden. Die Wegezeichen bzw. Signets müssen möglichst einfach gehalten sein, damit sie auch in kleinen (auch digitalen) Varianten funktionieren.

Abbildung 12: Wegezeichen, alternative Sprühmarkierung und Markierungsrichtlinien DWV



Quelle: links, Mitte: freiluftkonzepte, rechts: Deutscher Wanderverband e. V.

8. Nächste Schritte

Abschließend sind hier noch einmal die nächsten Schritte und Meilensteine zur Umsetzung des touristischen Wanderwegekonzeptes aufgeführt

Corporate Design

Zur optimalen Vermarktung der Wege sollte ein einheitliches Erscheinungsbild in einem Corporate Design festgeschrieben sein. Hier sollten neben der allgemeinen Gestaltung von Flyern, Website usw. auch die wanderspezifischen Elemente definiert sein. Hierzu gehören:

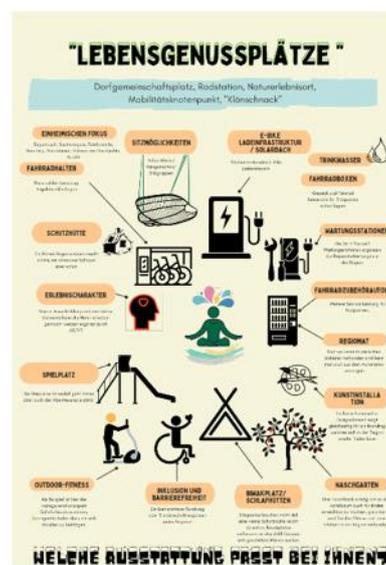
- ▶ Wegelogos (Einfach, gut sichtbar im Gelände, sprühfähig, Kartenpiktogramm)
- ▶ Layout von Infotafeln
- ▶ Kartografie-Gestaltung

Das Design muss sich selbstverständlich eng in das künftige Corporate Design der Landeshauptstadt Schwerin einfügen, das aktuell über die Gesamtmarke entwickelt wird.

Möblierungskonzept

Neben der Wegweisung ist es ideal, wenn gemeinsam vermarktete Wege auch eine einheitliche Möblierung aufweisen. Hierzu sollte ein Möblierungskonzept erstellt werden, das definiert, wie z.B. Bänke, Rastplätze, ggf. Schutzhütten oder Aussichtspunkte gestaltet sein sollen und wo bzw. wie diese eingesetzt werden können.

Der Tourismusverband Mecklenburg-Schwerin e. V. hat das **Konzept „Lebensgenussplätze“** erarbeitet, das zunächst für die Radwege entwickelt wurde, mit Radstationen, Schutzhütten, besonderer Möblierungsideen wie „Relax-Bänke“ oder Hängematten. Dieses Konzept könnte auch die Basis für die einheitliche attraktive Möblierung an den „Seeblicken“ sein.



Quelle: TV Mecklenburg-Schwerin e. V.

Wegweisungs- & Möblierungskataster

Im nächsten Schritt muss eine konkrete Planung der Wegweisungs- und Möblierungsstandorte erfolgen. Für die geplanten Standorte ist ein Kataster zu erstellen, das alle relevanten Standortinformationen beinhaltet.

Abstimmung von Beschilderungs- & Möblierungskataster

Auf Grundlage des Katasters sind ggf. notwendige Genehmigungen einzuholen. Dies betrifft z.B. Schutzgebiete, Privatflächen, Leitungsführungen, mögliche baurechtliche Punkte etc.

Umsetzung der Beschilderung & Möblierung

Auf Grundlage des abgestimmten Katasters werden alle Elemente beschafft und durch die beauftragten Firmen oder ggf. auch den eigenen Bauhof im Gelände montiert.

Points of Interest

Zusätzlich zu den Seewächtern sollten weitere Erlebnispunkte, Attraktionen entlang der Wanderrouten geschaffen werden, auch unter Berücksichtigung der Bedürfnisse der kleinen Wanderer (Spielplätze, Lehrpfade, kleine Infotafeln als Bildungsangebot, Trimm-Dich-Pfade). Die POI-Datenbank der Landeshauptstadt Schwerin bietet bereits eine große Auswahl an verschiedenen Points of Interest.

Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe

Die vorhandenen Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe sind in die (digitalen) Wanderrouten einzubinden, punktuell sollte ein Ausbau der Angebote erfolgen. Hier geht es um die Stärkung der Ausflugsgastronomie und auch um neue, innovative „Versorgungsideen“ auf Routenabschnitten bzw. oder auch temporär, an ausgewählten Tagen. Wo dies nicht leistbar ist, muss der Wanderer oder die Wanderin vor der Tour wissen, dass ein Lunchpaket empfehlenswert ist.

Anlage

Dies sind die Kriterien für ausgewählte kurze, durch den Deutschen Wanderverband e. V. zertifizierte Qualitätswanderwege bis 25 km Länge:

Wanderbares Deutschland QUALITÄTSWEG traumtour
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

Wanderbares Deutschland QUALITÄTSWEG kulturerlebnis
Zertifiziert durch den Deutschen Wanderverband

Der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - traumtour“ ist angelehnt an die Kriterien des alt bewährten Qualitätswegs Wanderbares Deutschland (ab 20 km) und bietet damit dem allgemein interessierten, gößten Wanderer, der auf attraktiven, abwechslungsreichen Wegen unterwegs sein will, das perfekte Wandererlebnis. Eine Mischung aus kulturellen und naturhaften Attraktionen entlang des Weges lassen den Alltag vergessen. **Weglänge: 4-25 km**

Ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - kulturerlebnis“ hat die Wanderer im Visier, die vor allem an den kulturellen Schätzen einer Region interessiert sind. Das Wandern wird von ihnen als ideale Kombination von Landschaftserlebnis und dem Kennenlernen der regionalen Kultur verstanden. Die Kulturb Objekte geben Ausschlag für die Wahl der Wanderung. **Weglänge: 4-25 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 35 % der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark verfahrene Wege	höchstens 5 % der Gesamtstrecke
Verbunddecke Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 20 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen Pfade, attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten	durchschnittlich mind. 1 Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung; Wege bis 10 km Länge: mind. 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke; Wege ab 10 km Länge: mind. 2 Attraktionen in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Natur- und Kulturattraktionen und Landschaftswechsel) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 500 Meter am Stück und max. 5 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel- und Entfernungsangabe und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenen Wanderungspunkt mit Wanderinformationen (inkl. Qualitätsweg und Wegweiser)
zusätzliche Anforderungen	mind. 1 herausragende kulturelle oder naturhistorische Besonderheit

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege , Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehbar	mindestens 30 % der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark verfahrene Wege	0% der Gesamtstrecke
Verbunddecke , Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 35 % der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich ungesicherter Fahrbahnquerungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10 % der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 3 km
Natur- und Kulturattraktionen Platz, attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten	durchschnittlich mindestens 1 Kulturwertungsstelle pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung; bis 10 km mind. 2 Kulturwertungsstellen in jedem Viertel der Strecke; ab 10 km mind. 4 Kulturwertungsstellen in jedem Viertel der Strecke
Erlebnisfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Natur- und Kulturattraktionen und Landschaftswechsel) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 500 Meter am Stück und max. 5 % der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“	100 % lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel- und Entfernungsangabe und eindeutigem Wegebezug	an 50 % der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenen Wanderungspunkt mit Wanderinformationen (inkl. Qualitätsweg und Wegweiser)
zusätzliche Anforderungen	1. kulturelles Oberthema 2. öffentlich zugängliche Sehenswürdigkeiten 3. öffentlich zugängliche Informationspunkte mit Beschreibung aller thematisch relevanten Kulturb Objekte (z.B. Begleitbrochure) 4. Informationen an allen Objekten mit 2 Kulturwertungsstellen 5. mindestens 1 Gasthaus am Weg

Bildnachweis: Titelbild, Seiten 5, 7, 8, 9, 10, 11 und 12: © A. Hub/DWV; Seiten 4 und 6: Pixabay

Landestourismuskonzeption | download.php | Tourismusstrategie Tourismus | Projektitel | deutscher wanderverband - Su | Wanderbares Deutschland | spielplatz franzosenweg schw | schwein spielplatz atolle - Su | bandhavgarh nationalpark indi | Anlage 1 Kriterien für kurze Q...

https://drive.google.com/file/d/1H9wECYede5F-FRWX9ZJic9Ng-47GQZZ/view

Der „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - naturvergnügen“ richtet sich an Naturliebhaber, die eine Naturlandschaft mit all ihren Schönheiten und Besonderheiten erleben wollen. Sie möchten beim Wandern möglichst ganz in die Natur eintauchen. Je naturreicher sich der Wanderweg präsentiert, umso besser. Schmale, kurvenige Wege durch eine attraktive Naturlandschaft sind bei ihnen besonders beliebt. **Weglänge: 4-25 km**

Kinder ab 4 Jahren sind besonders anspruchsvolle Wanderer. Sie erwarten ständig neue Reize, wollen hinter jeder Kurve etwas entdecken. Awechungsreiche Wege, vor allem kurvenig und schmale Pfade stehen hoch im Kurs. Die Landschaft sollte zusätzliche Möglichkeiten zu Aktivitäten bieten, z.B. Klettern auf Bäume und Felsen oder Spielen am Bach. Ein „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland - familienspaß“ ermöglicht ein unmittelbares Naturerlebnis und Wanderspaß für die ganze Familie. **Weglänge: 2-10 km**

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehrbar	mindestens 55% der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfallene Wege	höchstens 5% der Gesamtstrecke
Verbunddecke. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 10% der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich unsicherer Fahrbahnquersungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 300 Meter am Stück
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10% der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen Pfade, attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten	durchschnittlich mind. 1 punktuelle Naturattraktion pro km bei gleichmäßiger Verteilung; mind. 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke
Erlebnistfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Natur- und Kulturattraktionen und Landschaftswechsel) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 300 Meter am Stück und max. 3% der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100% lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel- und Entfernungsangabe und eindeutigem Wegbezug	an 50% der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenen Wanderangangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg und Wegweiser)
zusätzliche Anforderungen	1. durchschnittlich mind. 1 attraktive Naturlandschaft pro 5 km 2. insgesamt mind. 2.000 Meter durch attraktive Naturlandschaft (Summe der Teilstrecken) 3. mindestens 500 Meter natürliche Stille am Stück oder mindestens 3 Stellen am Weg mit natürlicher Stille

Kriterium	Grenzwerte
naturnahe Wege. Naturbelassene, landschaftstypische Wege, gut begehrbar	mindestens 45% der Gesamtstrecke
befestigte Wege mit Feinabdeckung Oberfläche aus Feinmaterial, wassergebundene Decke	neutrale Wertung
schlecht begehbare Wege z.B. aufgeschüttete, lose Bruchsteindecke, stark zerfallene Wege	höchstens 5% der Gesamtstrecke
Verbunddecke. Asphalt, Beton, Verbundsteine auf der Gehspur	höchstens 15% der Gesamtstrecke
auf befahrenen Straßen einschließlich unsicherer Fahrbahnquersungen, Abschnitte mit Mehrfachnutzung	höchstens 10 Meter am Stück (gesicherte Straßenquerung)
neben befahrenen Straßen bis zu einem Abstand von einer Straßenbreite zum Fahrbahnrand	höchstens 10% der Gesamtstrecke
Abwechslung / Landschaftswechsel im Großen wechselnde Landschaftsformationen	durchschnittlich mindestens 1 Landschaftswechsel pro 2 km
Natur- und Kulturattraktionen Pfade, attraktive Naturlandschaften, natürliche Gewässer, punktuelle Naturattraktionen, eindrucksvolle Aussichten, kulturelle Sehenswürdigkeiten	durchschnittlich mind. 1 punktuelle Natur- oder Kulturattraktion pro 1 km bei gleichmäßiger Verteilung; mindestens 1 Attraktion in jedem Viertel der Strecke
Erlebnistfaktor	durchschnittlich mind. 2 Erlebnispunkte (Addition von Natur- und Kulturattraktionen und Landschaftswechsel) pro 1 km
intensiv genutztes Umfeld	höchstens 300 Meter am Stück und max. 2% der Gesamtstrecke
nutzerfreundliche Markierung nach den Markierungsrichtlinien für „Qualitätswege Wanderbares Deutschland“	100% lückenlos, fehlerfrei, eindeutig, einheitlich
Wegweiser mit Ziel- und Entfernungsangabe und eindeutigem Wegbezug	an 50% der Kreuzungspunkte mit markierten Wanderwegen, insgesamt mindestens 2 Wegweiser, mit Schildern in beide Richtungen
klar erkennbarer Ausgangspunkt	Beginn an ausgewiesenen Wanderangangspunkt mit Wanderinformationstafel (inkl. Qualitätsweg und Wegweiser)
zusätzliche Anforderungen	1. höchstens 300 Meter am Stück gerade Strecke 2. Pfadanteil mindestens 20% 3. keine gefährlichen Wege (Winkel, Absturzgefahr) 4. mind. 2 kindgerecht gestufte Rastplätze an ungefährlichen Stellen mit Platz zum (möglichst naturnahen) Spielen 5. mind. 1 naturnahe Spielmöglichkeit pro 2 km (am Wegesrand, z.B. Bach, Grenzsteine, Bläse, Hügel) 6. wenn Gasthaus, dann kinderfreundlich (Kinderstühle, Spielcke, und Spielmöglichkeiten, evtl. Kinderstühle) 7. ab einer Länge von 7 km eine ausgewiesene Abkürzungsmöglichkeit

Zur Suche Text hier eingeben

1420
27.04.2022

Quelle: Deutscher Wanderverband e. V., Wanderbares Deutschland

